

BANGLADESCH-CHRONIK**Menschenrechte:**

(siehe auch: Todesstrafe, Bestrafung der Kriegsverbrecher von 1971, Justiz, Religionen, Frauen, Bangladesch und Myanmar/Rohingyas, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

29. September 2012 Angehörige der muslimischen Religion zerstören in Ramu im Distrikt Cox's Bazar und in zehn umliegenden Dörfern mindestens 14 buddhistische Klöster und einen hinduistischen Tempel. Anlass war eine Veröffentlichung auf Facebook, die angeblich den Koran herabwürdigte. Zahlreiche Statuen werden zerstört, mindestens 20 Menschen verletzt, 40 Wohnhäuser angezündet. In Hwaikong feuert die Polizei auf die Menge, als diese sich einem buddhistischen Tempel nähert. Der Beschuldigte hatte das strittige Foto eines Mannes, der auf dem Koran herumtrampelt, nicht einmal selbst gepostet. Ein anderer Facebooknutzer hatte es für ihn markiert. Innenminister Muhiuddin Khan Alamgir verspricht die Bestrafung der Schuldigen, den Wiederaufbau der Tempel und finanzielle Hilfen für die Opfer. Einwohner von Ramu erklären, die Polizei sei den Angreifern nicht entgegengetreten und die Feuerwehr sei viel zu spät eingetroffen.

1. Oktober 2012 Nach den Angriffen auf buddhistische Heiligtümer und Wohnviertel stärkt die bangladeschische Regierung die Militärpräsenz in der Region. Inzwischen wurden mehr als 160 Personen festgenommen. Der Vorsitzende der nationalen Menschenrechtskommission, Mizanur Rahman, kündigt eine unabhängige Untersuchung der gewaltsamen Vorfälle in Ramu sowie Empfehlungen an die Regierung an. Er fordert die Regierung dringend auf, die Verantwortlichen aufzuspüren.

2. Oktober 2012 Nach Aussage der Menschenrechtsorganisation Odhikar „verschwanden“ in den ersten neun Monaten des Jahres 24 Menschen, monatlich starben durchschnittlich sieben Menschen durch illegale Hinrichtungen. Von insgesamt 60 Opfern starben 47 bei „Kreuzfeuern“ oder in bewaffneten Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften. In 35 von 60 Fällen war das RAB beteiligt, in sechs Fällen die Polizei. In zwei Fällen war es ein gemischtes Team aus RAB und Polizei und in vier Fällen ein gemischtes Team aus RAB und Küstenwache. Durch politische Gewalt starben 124 Menschen und 12.206 wurden verletzt. Es gab 299 Vorfälle von interner Gewalt bei der Awami League mit 28 Toten und 3526 Verletzten und 107 Fälle von interner Gewalt bei der Bangladesh Nationalist Party mit vier Toten und 1233 Verletzten. 21 Menschen, die religiösen oder ethnischen Minderheiten angehören, wurden getötet und 88 verletzt. 32 Menschen dieser Bevölkerungsgruppen wurden entführt und 19 Tempel angegriffen. Vergewaltigungen von Mädchen und die von Frauen in Haft haben zugenommen. In insgesamt 651 Fällen von Vergewaltigung waren 239 Frauen und 384 Kinder unter 16 Jahren betroffen. In neun Fällen waren Mitglieder der Sicherheitskräfte beteiligt und in einem mutmaßlich ein Polizist in Madaripur.

3. Oktober 2012 Amnesty International fordert die Regierung auf, die für die Angriffe in Ramu und den umliegenden Orten Verantwortlichen vor Gericht zu bringen und die ethnischen Minderheiten zu schützen. AI zitiert Aussagen, dass die Polizei in Ramu ihre Pflicht, für die Sicherheit der Minderheitengemeinde zu sorgen, vernachlässigt hat. 300 Personen wurden bislang verhaftet.
6. Oktober 2012 40 buddhistische Familien in Barua Para leben in Panik, weil ihnen nach ihrer Aussage von ihren muslimischen Nachbarn immer noch mit schlimmen Konsequenzen gedroht wird für den Fall, dass jemand von ihnen wegen Vandalismus gegen den buddhistischen Tempel verhaftet werde. Menschen in drei Gruppen hätten am 30.9.2012 das Dorf und den Tempel angegriffen. Sie konnten aber nur den Zaun und Teile des Daches beschädigen, den Tempel aber nicht in Brand setzen. Keine Polizisten seien vor Ort gewesen. Nur einige muslimische Nachbarn sowie der örtliche Vorsitzende der Moschee hätten sich dem Mob widersetzt. Nach dem Angriff zeigten die Polizisten einige Personen namentlich an und erstatteten einige Hundert Anzeigen gegen unbekannt.
8. Oktober 2012 Nach Angaben von Mönchen wurden bei den Angriffen von Muslimen hunderte Buddha-Statuen sowie hunderte antike Manuskripte zerstört oder gestohlen, deren Entstehung hauptsächlich bis ins 11. und 12. Jahrhundert zurückgeht. Zerstörungen fanden in zwölf Tempeln statt.
9. Oktober 2012 In ihrem gemeinsamen Bericht für den UN-Menschenrechtsausschuss kritisieren die nationale Menschenrechtsorganisation Odhikar und das Asian Legal Resource Centre fortdauernde Menschenrechtsverletzungen in Bangladesch. Obwohl die Premierministerin „null Toleranz“ gegenüber extralegalen Hinrichtungen versprochen habe, habe es zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. September 2012 insgesamt 506 neue Fälle von Tötungen durch staatliche Sicherheitskräfte gegeben. Zugleich ist die Zahl der Verschwundenen sogar gestiegen. Dem Bericht zufolge waren es 2009 drei Fälle, 2010 18, 2011 plötzlich 30 und 2012 bis September 24. Von den 284 Menschen, die in der Berichtsperiode gefoltert wurden, seien 70 gestorben. Elf Journalisten seien getötet worden, 497 verwundet, fünf inhaftiert, drei gekidnappt und 75 physisch angegriffen. Mit dem 15. Verfassungszusatz und der Abschaffung der Übergangsregierung vor Wahlen habe die Regierung außerdem unnötig Unruhe gestiftet und Gewalt provoziert.
10. Oktober 2012 Human Rights Watch kritisiert die giftigen Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit in Gerbereien des Dhakaer Stadtteils Hazaribagh. Chemikalien flößen ungereinigt in die Umgebung ab. Betroffene, insgesamt 15 000, litten unter Fieber, Hautkrankheiten, Atemprobleme und Durchfall. Die Waren, die aus dem Leder gefertigt werden, gehen ins Ausland. Deutschland gehört zu den Hauptabnehmern.
13. Oktober 2012 Die Polizei inhaftiert weitere elf Personen in Cox's Bazar wegen mutmaßlicher Verwicklung in den Angriff auf Buddhisten. Damit ist die Zahl der Inhaftierungen in diesem Zusammenhang auf 230 gestiegen.
17. Oktober 2012 Die Menschenrechtsorganisationen Amnesty International und Human Rights Watch (HRW) fordern die Regierung Myanmars auf, die muslimische Minderheit der Rohingyas besser unter Schutz zu stellen. HRW beschuldigt die Sicherheitskräfte des Landes, bei den Gewalttätigkeiten gegen die Rohingya beteiligt gewesen zu sein.
24. Oktober 2012 Der Deputy Commissioner (DC) von Jhalakathi, Ashok Kumar Biswas,

legt Limon Hossain nahe, ein Gnadengesuch zu stellen. Er werde dies in einem Brief an den Innenminister unterstützen. Limon, damals Collegestudent, wurde am 23. März 2011, von Mitgliedern des Rapid Action Battalion (RAB) so schwer angeschossen, dass ihm später ein Bein amputiert werden musste. Zuvor war er von einem Informanten des RAB, der College-Student Ibrahim Hawladark, beschuldigt worden. Angeblich hat sich Limon Verhaftung wegen illegalen Waffenbesitzes widersetzt. Eine nicht unabhängige Kommission verkündete am 14. August als Erkenntnis, dass das RAB nichts falsch gemacht habe. Limon wies immer wieder die Beschuldigungen als Falschanklagen zurück. Darunter war auch eine Anklage Hawladarks wegen angeblichen Mordes gegen Limons Mutter und weitere Verwandte. Bei einem Angriff kurz nach dem 14. August wurde ihm ein Ohr verletzt. Hamida Hossain, Geschäftsführerin von Ain-o-Salish-Kendra, das die juristische Vertretung von Limon übernommen hat, lehnt das Ansinnen des DC ab. Das RAB müsse den Fall untersuchen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen.

7. November 2012 Bei einem Angriff auf die Ahmadiyya-Gemeinde Kishmat Minanagar im Distrikt Rangpur werden 15 Personen verletzt. Eine seit August in Bau befindliche Moschee wird zerstört.
1. Dezember 2012 Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Odhikar sind im November 2012 erneut drei Menschen durch Mitglieder des RAB getötet worden. Darunter waren zwei mutmaßliche Kriminelle und ein Führer der New Biplobi Communist Party. Wie Odhikar weiter berichtet, wurden im November sieben Menschen Opfer von Säureanschlägen. Fünf waren Frauen, ein Mädchen und ein Junge.

Todesstrafe:

14. November 2012 Präsident Mohammad Zillur Rahman hat 2011 zwei zum Tod Verurteilte begnadigt. 2008 waren es einer, 2009 waren es einer, 2010 insgesamt 18.

Justiz/Urteile/Gefängnisse:

(siehe auch: Menschenrechte, Landstreitigkeiten)

1. Dezember 2012 Die Menschenrechtsorganisation Odhikar beklagt, dass die Regierung zahlreiche Verfahren wegen Mord, Raub, Vergewaltigung, Korruption, Erpressung und illegalem Waffenbesitz ad acta legen ließ. In allen Fällen profitierten davon Mitglieder der Regierungspartei Awami League.

Bestrafung der Kriegsverbrecher von 1971 und der Gefängnismörder von 1975:

22. August 2012 Die Polizei verhaftet den amtierenden Generalsekretär der Jamaat-e-Islami, ATM Azharul Islam, kurze Zeit nachdem das International

- Crimes Tribunal einen Haftbefehl wegen seiner Mitschuld an Kriegsverbrechen 1971 ausgestellt hat. Er wird des Mordes, der Vergewaltigung und anderer schwerer Taten beschuldigt.
26. August 2012 Der Journalist und Vorkämpfer für die Bestrafung der Kriegsverbrechen von 1971, Shahriar Kabir, sagt vor dem Tribunal gegen Ali Ahsan Mohammad Mojaheed, den Generalsekretär der Jamaat, aus. Dieser habe die Al-Badr Bahini gegründet und habe führend in der Islami Chhatra Sangha gewirkt, die für zahlreiche Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich gemacht werden.
12. Oktober 2012 Die Ermittlungen im Fall des früheren Jamaat-Vorsitzenden Gholam Azam sind abgeschlossen. Der Leiter der polizeilichen Ermittlungskommission, Matiur Rahman, erklärt, Azam sei der Beteiligung am Völkermord von 1971, bei dem drei Millionen Menschen getötet, 200 000 Frauen vergewaltigt und zehn Millionen Menschen vertrieben wurden, überführt.
15. Oktober 2012 Shaheen Reza Noor (58), Sohn eines Märtyrers des Krieges von 1971, beschuldigt Jamaat-Generalsekretär Ali Ahsan Mohammad Mojaheed, er habe persönlich den Mord an führenden Intellektuellen angeordnet,.
30. Oktober 2012 Die Ermittler des Kriegsverbrechertribunals fordern Anklage gegen Chowdhury Musee-Uddin und Ashrafuzzaman Khan, beide bekannt als „Schlächter“ von 1971. In der Zeit vom 10. bis 15. Dezember 1971 sollen sie für die Ermordung von mindestens 18 Intellektuellen verantwortlich sein. Darunter waren neun Gelehrte der Dhaka-Universität, sechs Journalisten und drei Mediziner. Es lägen die Aussagen von 45 Zeugen vor. Insgesamt sollen sich jetzt 18 Angeklagte vor dem Kriegsverbrechertribunal verantworten. Beide leben seit den frühen siebziger Jahren in Großbritannien. Museen-Uddin war bis 2010 Geschäftsführer der umstrittenen East-London-Moschee.
5. November 2012 Mitglieder der Jamaat-e-Islami und der Chhatra Shibir fordern auf Kundgebungen landesweit die Freilassung von neun ihrer Führer, die wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt sind. Sie greifen Polizisten an und setzen Autos in Brand. Ein Aktivist der Studentenorganisation Chhatra Shibir stirbt, 570 werden verletzt. Hinzu kommen 166 verletzte Polizisten und zwei verletzte Journalisten. 1600 gewalttätige Demonstranten werden verhaftet.
17. Dezember 2012 Demonstranten fordern in Dhaka eine Beschleunigung der Kriegsverbrecherprozesse und ein Verbot islamistischer Parteien.

Innenpolitik:

(siehe auch: Menschenrechte, Kampf gegen Korruption, Chittagong Hill Tracts, Frauen, Weltbank)

22. August 2012 H.M. Ershad, Generalsekretär der Jatiya Partei, kündigt an, dass seine Partei ohne Bündnispartner für sich allein in den Wahlkampf ziehen werde.

23. August 2012 Oppositionsführerin Begum Khaleda Zia droht der Ministerpräsidentin auf einer Pressekonferenz und einem Empfang für ausländische Diplomaten aus Anlass des Eid-Festes mit „harten Konsequenzen“, falls sie nicht auf die Forderungen der Opposition eingehe. Sie verlangt den Rücktritt der Regierung und die Aushändigung der Macht an eine unabhängige Übergangsregierung bis zur Abhaltung von Neuwahlen.
4. September 2012 Die Kommission zur Überprüfung der Wählerliste beendet ihre im März begonnene Arbeit. Bald hagelt es allerdings Kritik, die Kommission habe nicht gut gearbeitet und die versprochenen Hausbesuche teilweise nicht durchgeführt. Der Vorsitzende der Kommission, Kazi Rakibuddin Ahmad, weist dies zurück.
15. Oktober 2012 Die Abgeordneten des bangladeschischen Parlaments verbringen nur 9,2 Prozent ihrer Zeit an Werktagen mit Parlamentsarbeit. „Sie sind mehr damit beschäftigt, Geld zu verdienen, klagt die Organisation Transparency International.

Kampf gegen Korruption:

- (siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit/Polizei, Bildung/Universitäten, Verkehr und Kommunikation, Energie/Umwelt/Natur/Klima, Weltbank)
9. Juli 2012 Dan Pickard, ein amerikanischer Rechtsanwalt, sagt, das FBI solle untersuchen, ob eine amerikanische Firma an Korruption in Bangladesch beteiligt war. Es geht um den ersten Satelliten, den Bangladesch gestartet hat.
11. Juli 2012 Die Antikorruptionskommission ACC hat „dokumentarische Beweise von Korruption“ gegen eine Reihe von politischen Führern gefunden, die in der Vergangenheit an der Macht waren. Diese hätten durch Machtmissbrauch massenhaft Reichtümer angehäuft.
30. Juli 2012 Premierministerin Sheikh Hasina fordert die Weltbank auf, ihr alle Papiere und Dokumente zu schicken, die diese zur Korruptionsaffäre Padma-Brücke besäßen, damit die Vorwürfe geprüft werden könnten.
31. Juli 2012 Transparency International Bangladesh (TIB) verurteilt die Entscheidung der Regierung, illegale Bebauungspläne zu legalisieren. Maßgaben des High Court und Umweltbelange würden einfach ignoriert.
2. August 2012 Die ACC beschuldigt den früheren Staatsminister für Energie, AKM Mosharraf Hossain, Bestechungsgelder von der kanadischen Energie-Firma Niko Resources Ltd., angenommen zu haben.
12. August 2012 Im Bemühen, die Korruption zu bekämpfen, legt die Regierung eine „Nationale Strategie für Integrität“ vor. Sie sieht die Pflicht zur Veröffentlichung der Vermögen von Parlamentariern, Richtern und Regierungsbeamten vor.
12. August 2012 TIB gibt bekannt, 23 Fälle von Korruption im bangladeschischen Rechnungshof gefunden zu haben.
27. August 2012 Das Department of Cooperatives (DoC) hat finanzielle Unregelmäßigkeiten in Höhe von ca. 14,5 Millionen Taka in den Bilanzen der Destiny Multipurpose Cooperative Society Ltd (DMCSL) aufgedeckt.

30. August 2012 Mindestens 50 Angestellte der Sonali Bank waren möglicherweise an der Veruntreuung eines Kredits in Höhe von 35,47 Millionen Taka an die umstrittene Hallmark Group beteiligt, sagt die Anti-Korruptions-Behörde. Daraufhin werden 17 Angestellte entlassen.
2. September 2012 Die ACC kündigt an, den Berater der Premierministerin in Gesundheitsfragen, Syed Modasser Ali, in Zusammenhang mit der angeblichen Entwendung von 35,47 Millionen Taka vom Ruposhi Bangla Hotel-Zweig der Sonali Bank durch die Hallmark Group zu befragen.
10. September 2012 Die Regierung kündigt an, Klage gegen Angestellte der Hallmark Group einzureichen, die in die Veruntreuung von 35,47 Millionen Taka vom Ruposhi Bangla Hotel-Zweig der staatlichen Sonali Bank verwickelt sind.
19. September 2012 Die ACC will Klage gegen weitere 20 Angestellte der Hallmark Group und der Sonali Bank einreichen.
25. September 2012 Der leitende Direktor der Sonali Bank, Pradip Kumar Dutta, sagt, seine Bank werde keine Klage gegen einige ihrer Mitarbeiter und den Vorsitzenden der Hallmark Group einreichen.
26. September 2012 Die ACC wird die Vorwürfe von Unregelmäßigkeiten beim Newmooring Containerhafenprojekt im Hafen von Chittagong untersuchen.
27. September 2012 Die ACC ermittelt gegen den Geschäftsmann Tanvir (Chowdhury), der angeblich ca. 350 Millionen Taka von der Ramna Corporate Branch der Janata Bank in der Hauptstadt erschwindelt hat.
30. September 2012 Die ACC ist entschlossen, in zwölf Fällen Klage gegen die Hallmark Group und einige Angestellte der Sonali Bank wegen der Veruntreuung von ca. 35,47 Millionen Taka einzureichen.
- Mindestens drei Polizisten werden von Geschäftsleuten wegen mutmaßlicher Annahme von Bestechungsgeldern vor dem Mitford Hospital in Dhaka geschlagen.
3. Oktober 2012 Die ehemaligen Direktoren der Sonali Bank beschuldigen das Bankmanagement, allein für den Schwindel in Höhe von 26,6 Mio. Taka verantwortlich zu sein.
4. Oktober 2012 Nach viereinhalb Monaten Untersuchung reicht die ACC elf Klagen gegen 27 Top-Beamte der Sonali-Bank und der Hall-Mark-Group ein, weil sie mehr als 15,6 Millionen Taka an Kundeneinlagen veruntreut haben sollen
7. Oktober 2012 Versuche der Eisenbahnbehörden, während der vergangenen sechs Jahre, Personal einzustellen, wurde durch Korruptionsvorwürfe und Unregelmäßigkeiten bei der Rekrutierung zunichte gemacht. Als Konsequenz wird heute die Bahn mit der Hälfte des benötigten Personals betrieben, 17 000 Stellen sind unbesetzt.
11. Oktober 2012 Korruption bleibt das Haupthindernis, Kredite vom Millennium Challenge Account (MCA) zu bekommen, einem US-Programm zur Bekämpfung von Armut in armen Ländern, sagt der US-Botschafter Dan Mozena.
13. Oktober 2012 Die Anti-Korruptions-Kommission wird 23 Polizeibeamte unterschiedlicher Dienstgrade verklagen. Damit leitet die Kommission

- erstmalig juristische Schritte gegen eine größere Anzahl von Polizisten ein.
14. Oktober 2012 Nach einem Bericht von TIB sind 97 Prozent von 149 untersuchten bangladeschischen Abgeordneten in „negative Aktivitäten“ involviert, 70 Prozent in „kriminelle Aktivitäten“. 53,5 Prozent haben persönlich kriminelle Akte begangen.
25. Oktober 2012 Mohammad Hossain, Vorsitzender von Destiny-2000 Ltd, gibt zu, vom Destiny Tree Plantation Project 11 Millionen Taka hinterzogen zu haben. Die ACC wird ab dem kommenden Monat im Zusammenhang mit den Hall-Mark-Untersuchungen mehr als 100 Banker aus 61 Branchen in 27 Banken befragen.
29. Oktober 2012 Destiny Group-Direktor Didarul Alam gibt vor einem Gericht zu, 800 Mio. Taka von Diamond Builders Ltd, einem Schwester-Konzern von Destiny Builders Ltd., unterschlagen zu haben.

Innere Sicherheit/Polizei:

- (siehe auch: Menschenrechte, Kampf gegen Korruption, Bildung/Universitäten, Religionen, Frauen, Fischerei, Textilindustrie, Rohingyas, Bangladeschis im weiteren Ausland)
23. August 2012 Zwei Männer sterben in Chuadanga, nachdem sie laut Angaben von Bewohnern während eines Einbruchs geschnappt und schwer geschlagen wurden.
8. September 2012 Eine Gruppe von Männern vertreibt 44 obdachlose Familien einer christlichen Gemeinde in Barisal.
10. September 2012 Ein Anführer der Awami League wird bei Shibpur während eines Handelsstreits niedergeschossen.
11. September 2012 In Dhaka und in Kushtia werden jeweils ein mutmaßlicher Verbrecher bei einem „Schusswechsel“ mit dem Rapid Action Battalion getötet. Damit ist die Zahl der außergerichtlichen Tötungen bei „Kreuzfeuern“ oder „Schusswechseln“ im Jahr 2012 auf 53 angestiegen.
16. September 2012 Ein lokaler Anführer der Jubo Dal wird von Rivalen in Comilla getötet.
18. September 2012 Bei Kämpfen rivalisierender Gruppen der Awami League in Panchagarh werden mindestens 50 Personen verletzt.
Bei Kämpfen der ultra-linken Purbo Banglar Communist Party (PBCP) wird ein Anführer beim „Schusswechsel“ in Kushtia getötet.
19. September 2012 Ein Union Parishad Mitglied wird bei einem Angriff in Tangail von Kriminellen getötet.
Laut Anwälten und Menschenrechtsaktivisten u. a. von Ain o Salish Kendro, ermutigt die niedrige Aufklärungsrate bei Verbrechen von weniger als zehn Prozent Kriminelle landesweit, Verbrechen zu begehen. Angeprangert wird bei einem Seminar massive Korruption beim Regierungsprogramm Soziales Sicherungsnetz.
20. September 2012 Eine geistig behinderte Frau wird in Dhaka wegen des Verdachts auf Kindesentführung zu Tode geprügelt.

24. September 2012 Das RAB bereitet eine Datenbank mit der DNA von Verbrechern und Verdächtigen vor; zum ersten Mal in der Geschichte Bangladeschs. Die Datenbank wurde von einer nicht namentlich genannten amerikanischen Firma erstellt – mit der Hilfe einer lokalen Behörde.
- Bei Kämpfen zwischen verschiedenen Fraktionen der BNP in Pabna werden ein Mann getötet und mindestens 25 verletzt.
25. September 2012 Ein Mann wird in einem Dorf in Sirajganj wegen des unberechtigten Verlangens einer Gebühr von Dorfbewohnern gelyncht.
29. September 2012 Laut Innenminister Shamsul Haque Tuku sind terroristische Anschläge auf Null zurückgegangen. Die Regierung habe Initiativen gegen den Schmuggel, Menschenhandel sowie Grenzvorfälle ergriffen.
4. Oktober 2012 In Chittagong werden zwei Männer getötet und drei weitere verletzt als Bewohner sie wegen des Verdachts auf Straßenraub verprügeln.
5. Oktober 2012 Ein lokaler Anführer der BNP wird bei einem Bombenanschlag in einem Dorf bei Jhenaidah getötet.
11. Oktober 2012 Ein Mann wird bei einem Schusswechsel in Lakshmipur getötet; drei weitere werden verletzt.
13. Oktober 2012 In Ashulia bei Dhaka wird während eines "Schusswechsels" ein mutmaßlicher Verbrecher getötet und ein weiterer verletzt.
14. Oktober 2012 Bei einem Kampf zweier Gruppen in Brahmanbaria werden eine Person getötet und fünf weitere verletzt.
15. Oktober 2012 Aufgrund eines Angriffs auf Lehrer und Angestellte einer Madrassah werden 16 Personen inklusive dem Direktor in Naogaon verhaftet.
16. Oktober 2012 Das Oberste Gericht fordert die Polizei auf, sich bis zum 14. November bzgl. der Folter einer Mutter sowie der Vergewaltigung ihrer Tochter in Gewahrsam zu äußern. Die Vorfälle hatten weitverbreitet für Kritik bei Menschenrechtsaktivisten und der Zivilgesellschaft gesorgt.
17. Oktober 2012 Nicht identifizierte Verbrecher töten einen lokalen Anführer der Awami League, Mobarak Hossain Khan, bei Munshiganj.
1. Dezember 2012 Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Odhikar sind im November 2012 acht Menschen gelyncht worden. Die Schwäche von Polizei und Justiz führt nach Auffassung von Odhikar dazu, dass die Bevölkerung das Recht gesetzeswidrig immer öfter in die eigenen Hände nimmt.

Militär/Aufstand der Rifles:

17. Juni 2012 Ein Militärtribunal verurteilt mehr als 600 weitere Grenzschützer wegen ihrer blutigen Meuterei im Februar 2009 zu teils langjährigen Haftstrafen. Von den angeklagten 621 Soldaten hätten 611 wegen ihrer Verwicklung in die Rebellion Haftstrafen zwischen vier Monaten und sieben Jahren erhalten, sagt Staatsanwalt Manjur Alam. Die übrigen zehn seien freigesprochen worden. Damit wurden insgesamt mehr als 4000 Grenzschützer wegen der Meuterei verurteilt.
21. Oktober 2012 Fast dreieinhalb Jahre nach der blutigen Meuterei schließt das Sondertribunal die letzten Fälle ab. Insgesamt wurden 5926 Meuterer verurteilt. Die Höchststrafe betrug sieben Jahre. Bei dem Aufstand der

Rifles waren im Februar 2009 insgesamt 74 Menschen getötet worden. Die Soldaten hatten als Grund für die Revolte schlechte Bezahlung und Nachteile gegenüber den regulären Streitkräften angegeben. Die letzten nun auch abgeurteilten 723 Angeklagten hatten unter anderem Befehle verweigert, Waffen geplündert und Aufstände in anderen Standorten initiiert.

Demonstrationen, Gewerkschaften/Streiks:

(siehe: Religionen, Energie, Textilindustrie)

Medien/ Pressefreiheit:

4. (siehe auch: Menschenrechte, Rohingya)
- 5.
1. 3. Mai 2012 Der bangladeschische Blogger Abu Sufian (bdnews24.com) erhält den Jurypreis der Organisation Reporter ohne Grenzen. Er berichtet in der Onlinezeitung vor allem über Rechtswillkür und Korruption.
2. 26. August 2012 Der 28-jährige Mohammad Bhikhu, wird nach Angaben von Verwandten in der Polizeistation Chapainawabganj so gefoltert, dass er später an den Folgen der Verletzungen stirbt.
24. September 2012 Im Zusammenhang mit dem Mohammad-Schmähvideo aus den USA wird Google von der Regierung in Bangladesch blockiert – ebenso wie vorher in Afghanistan und zeitgleich in Pakistan.
12. Oktober 2012 Die führenden Journalistenvereinigungen fordern erneut die Verhaltung und Anklage der „wirklichen Mörder“ des Journalistenpaares Sagar und Runi. Das Innenministerium müsse klar darlegen, dass Vertreter des Staates hinter dem Doppelmord gestanden haben. Bis zur vollständigen Aufklärung und Bestrafung der Schuldigen würden die Journalisten ihre Proteste fortführen. Innenminister Mohiuddin Khan Alamgir hatte zuvor die Namen von sieben Verdächtigen bekanntgemacht. Vier sind bereits wegen eines anderen Mordfalls in Haft. Zwei befinden sich in RAB-Gewahrsam. Einer ist auf freiem Fuß. Sagar und Runi sind am 11. Februar 2012 in ihrer Mitwohnung im Dhakaer Stadtteil Rajabazar ermordet worden. Im Juli ergaben DNA-Untersuchungen in den USA, dass außer Mahir Sarowar Megh, dem kleinen Sohn des Journalistenpaares, mindestens vier Personen zur Tatzeit mit den Opfern in Berührung kamen.
2. November 2012 Saiful M Reful, Reporter der Tageszeitung Amar Desh Osmanminagar, wird von drei Kriminellen angegriffen und verletzt.
22. November 2012 Ahsan Habib Nilu, Reporter der Tageszeitung Jugantor in Kurigram, und Sahifuqul Islam Bebu, Korrespondent des Inquilab, werden nach Drohungen inhaftiert. Angeblich sollten sie Karikaturen über die Premierministerin und mehrere andere Regierungsmitglieder in Facebook veröffentlicht haben. Die Vorwürfe erwiesen sich als haltlos.
3. 23. November 2012 M J Alam, Distriktreporter der Tageszeitung Prothom Alo, wird von Abu Taher, Laxmipur Municipality Chairman, unter Druck gesetzt und geschlagen. Alam soll einen geplanten Bericht über die illegale Aneignung von Staatsland nicht veröffentlichen.
- 6.

Schulen/Universitäten/Bildung

- (siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Religionen, Chittagong Hill Tracts)
2. Juli 2012 100 000 Schüler und Studenten haben in den am schlimmsten von der Flut betroffenen vier Upazilas des Distrikts Cox's Bazar ihre Bücher durch die Sturzflut zwischen dem 26. und dem 29. Juni 2012 verloren.
6. Juli 2012 Die Behörden schließen das Sylhet MC College und seine Wohnheime auf unbestimmte Zeit, weil nach einem Streit zwischen Aktivisten der Bangladesh Chhatra League und der Islami Chhatra Shibir Feuer in drei Blocks des jahrhundertealten Wohnheims ausgebrochen war.
11. Juli 2012 25 Lehrer der Bangladesh University of Engineering and Technology [BUET] treten von ihren Ämtern als Dekane, Fakultätsräte und Institutsdirektoren zurück. Die Lehrer bringen mehr als ein Dutzend Vorwürfe gegen die Universitätsverwaltung vor, u.a. Nepotismus, autokratisches Verhalten und Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung durch Vizerektor und Pro-Vizekanzler.
17. Juli 2012 Der Vizerektor von BUET, SM Nazrul Islam kündigt an, als Reaktion auf die Rücktrittsdrohungen der Lehrer neues Personal anzustellen.
2. August 2012 Die Behörden schließen die Jahangirnagar University (JU) bis 25. August, nachdem an der Universität Gewalttaten ausgebrochen waren. Die Polizei hatte auf Studenten geschossen.
3. August 2012 Ca. 300 Studenten der JU werden in zwei Verfahren im Zusammenhang mit Gewalt auf und außerhalb des Campus angeklagt.
17. August 2012 Die Regierung will in drei Phasen ab 1. 1. 2013 alle 26 284 privaten Primarschulen verstaatlichen. Auch die Arbeitsstellen der 105 345 Lehrer werden verstaatlicht. Die Umsetzung wird etwa 13 Millionen Taka pro Jahr kosten.
29. August 2012 Die Polizei schließt alle Straßen zur Dhaka University, um weitere Gewalttaten zu verhindern. DU-Studenten hatten mehr als 60 Fahrzeuge verwüstet, nachdem ein Student bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen war.
1. September 2012 Lehrer und Angestellte der privaten Schulen und Colleges planen Kundgebungen für die Verstaatlichung ihrer Arbeitsplätze und regelmäßige Gehaltsüberweisungen.
- Über 100 000 Studenten der Naturwissenschaften, ein Drittel davon mit der höchsten Punktzahl beim Abschluss der Sekundarstufe oder einem gleichwertigen Examen, wissen nicht, ob sie zu höheren Studien zugelassen werden, besonders an der BUET und den medizinischen Hochschulen.
7. September 2012 Die Regierung wird ihr Ziel, den Analphabetismus bis zum Jahr 2012 zu beseitigen, wie es in der „Nationalen Erziehungspolitik 2010“ und dem „Sechsten 5-Jahres-Plan“ festgelegt ist, verfehlen. Ungefähr 75 Millionen Erwachsene, d.h. ca. die Hälfte der Bevölkerung, sind noch Analphabeten.
8. September 2012 Premierministerin Sheikh Hasina warnt die Lehrer und Studenten der BUET, dass die Regierung hart gegen sie durchgreifen könne, wenn ihre Blockade nicht sofort beendet würde.

12. September 2012 Die akademische Tätigkeit an der BUET wird – nach einem fünfmonatigen Stillstand – wieder aufgenommen. Der Erziehungsminister hat zugesagt, die Forderungen der Studenten zu erfüllen.
18. September 2012 Bei einem Kampf zwischen Studenten des Babuganj Degree College und der Polizei werden mindestens 20 Personen verletzt. Der Protest der Studenten richtet sich gegen eine neue Gebühr bei Abwesenheit vom Unterricht oder Zuspätkommen.
26. September 2012 Ein Student der Universität Dhaka reicht eine Klage gegen 19 Anführer und Aktivisten der Chhatra League wegen Mordversuchs ein.
30. September 2012 Die National Front of Teachers and Employees, die Erziehungseinrichtungen des Staates und auf privater Ebene repräsentiert, kündigt landesweite Proteste an, um den Forderungen nach Verstaatlichung der Erziehung und der Aufnahme von 100 000 Lehrer ins staatliche Gehaltssystem zu unterstützen.
1. Oktober 2012 Mindestens 25 Studenten werden verletzt, davon drei durch Schüsse, als bei einem schweren Zusammenstoß Aktivisten der Islamic Chhatra Shibir und der Bangladesh Chhatra League aufeinander treffen.
4. Oktober 2012 Etwa 70 000 Lehrer an 7000 privaten Schulen und Colleges werden nicht regelmäßig bezahlt, manche von ihnen seit einem Jahrzehnt. Grund ist, dass die Einrichtungen selber nicht in der Lage sind, die Lehrer zu bezahlen, und dass die Regierung wegen der Finanzkrise diese Einrichtungen nicht in die staatliche Bezahlung aufnehmen kann.
9. Oktober 2012 Mindestens 50 Aktivisten der Progressive Student Alliance werden verletzt, als sie mutmaßlich von Aktivisten der Bangladesh Chhatra League an der Bangladesh Agricultural University in Mymensingh angegriffen werden. Laut Angaben der Alliance protestierten diese seit Tagen gegen eine Gebührenerhöhung der Universität.
8. Oktober 2012 Eine Studie stellt fest, dass 76 Prozent der Studentinnen Opfer von sexuellen Belästigungen durch Universitätsangehörige sind.
19. Oktober 2012 Ein Viertel der bangladeschischen Jugend hat nie die Grundschule abgeschlossen und ist ohne die notwendigen Kenntnisse abgegangen, um einen Beruf zu ergreifen, sagt ein UNESCO-Bericht.
20. Oktober 2012 Zulassungstests für die Rajshahi University wurden offenbar von Dozenten und Angestellten zu lukrativen Preisen verkauft. Der Universität gingen dadurch zwei Drittel der Einnahmen verloren.
22. Oktober 2012 Polizisten verhaften im Zusammenhang mit verkauften Zulassungstests eine zehnköpfige Bande, die angeblich von einem Mitglied der ACC angeführt wurde. Die meisten gehören der Bangladesh Chhatra League an, der Studentenorganisation der Awami League.
30. Oktober 2012 Während ein Bangladeschi zum ersten Mal einen Preis bei der Mathematik-Olympiade gewonnen hat, sinkt landesweit die Anzahl der Studenten in Mathematik und Naturwissenschaften.
19. November 2012 An der Islami University in Dhaka kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen Anhängern der Chhatra League, Jugendorganisation der Awami League, und der Chhatra Shibir, Studentenvereinigung der Jamaat-e-Islami. Dabei werden etwa 30 Personen verletzt.

Kultur:

(siehe auch: Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

19. Juli 2012 Der populäre bengalische Romanschriftsteller Humayun Ahmed (64) stirbt in einem New Yorker Krankenhaus.
23. Oktober 2012 Sunil Gangopadhyay, bedeutender westbengalischer Schriftsteller, stirbt im Alter von 78 Jahren. Einige seiner Romane wurden von Satyajit Ray verfilmt. Der im heutigen Bangladesch geborene und größtenteils in Kolkata lebende Poet war Herausgeber der Zeitschrift Desh, schrieb historische Romane und schilderte darin vor allem das Leben der einfachen Menschen.

Religionen:

(siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit/Polizei, Medien, Frauen, Rohingya, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

4. August 2012 In Chirir Baudar bei Dinajpur werden bei einem Streit über den Moscheebau in einer von Hindus dominierten Gemeinde Häuser von Hindus angezündet und ihnen Wertsachen gestohlen.
15. September 2012 Wie in zahlreichen anderen Ländern auch kommt es in Bangladesch zu Protesten gegen den Youtube-Film „Innocence of Muslims“. Zehntausend demonstrieren in den Straßen von Dhaka. Das in den USA entstandene Pamphlet macht sich über den Propheten Mohammed lustig. Premierministerin Sheikh Hasina Wajed erklärt, die Anstachelung zum Hass könne nicht durch das Recht auf Meinungsfreiheit gedeckt sein.
16. September 2012 Premierministerin Sheikh Hasina spricht sich aufs Schärfste gegen den anti-islamischen Film aus den USA aus und fordert von der US-Regierung, den Verkauf des Films zu stoppen.
18. September 2012 Regierungsbehörden in Bangladesch blockieren den Zugang zu Youtube, nachdem die Video-Sharing Website nicht wie von Ihnen gefordert den anti-islamischen Film entfernt hat.
In Barisal finden Proteste gegen den anti-islamischen Film statt. Es werden US-Flaggen verbrannt und der Verkehr über Stunden behindert.
21. September 2012 Hunderte von Personen demonstrieren landesweit gegen den anti-islamischen Film und einen Cartoon über den Propheten Mohammed; US-amerikanische und französische Flaggen werden verbrannt. Trotz eines Demonstrationsverbots wird den ganzen Tag über demonstriert.
22. September 2012 In Dhaka werfen Demonstranten gegen das Youtube-Video Steine auf Polizisten. Mindestens 42 werden festgenommen.
24. September 2012 Islamistische Gruppen rufen wegen des Schmähvideos zum Generalstreik auf.
28. September 2012 Erneut protestieren Islamisten in Dhaka gegen das Youtube-Video „Innocence of Muslims“.
12. Oktober 2012 Bei erneuten Anti-Youtube-Kundgebungen in Dhaka werfen Demonstranten Steine auf Polizisten.
24. Oktober 2012 Das hinduistische Durga Puja Fest erreicht am fünften Tag seinen Höhepunkt.

27. Oktober 2012 Die Muslime feiern das Opferfest Eid-al-Adha,

Chittagong Hill Tracts:

(siehe auch: Menschenrechte, Religionen, indigene Bevölkerungsgruppen)

21. August 2012 In Atal Tila Noymile in Khagrachari wird ein elfjähriges indigenes Mädchen von einem Polizisten der örtlichen Polizeistation vergewaltigt. Zuvor hat er ihr mit einem Stock auf die rechte Hand und das rechte Bein geschlagen. Zunächst weigert sich die Polizei, eine Anzeige aufzunehmen. Statt dessen bietet der Leiter der Polizeistation der Mutter 1000 Taka an, wenn sie die Anzeige fallen ließe. Nach starkem öffentlichem Druck wird in Dighinala eine Anzeige aufgenommen. Der mutmaßliche Täter wird kurz darauf versetzt.
29. August 2012 In Rangamati starten vier Organisationen, die bengalische Siedler in den CHT vertreten, einen 36-stündigen Generalstreik. Sie wollen so gegen die Absicht, die Verantwortung der örtlichen Polizei den drei Distrikträten zu übertragen, protestieren. Sie brechen am selben Tag den Streik ab, als die Behörden bekanntgeben, diesen Schritt aufzuschieben.
5. September 2012 Nach Aussage der französischen NGO Danielle Mitterand wurden zwischen Februar und Juli 2012 elf indigene Frauen und ein Kind von bengalischen Siedlern vergewaltigt. Ein Kind wurde nach der Vergewaltigung getötet. Mit einer Ausnahme wurden die Täter nicht bestraft.
18. September 2012 In Nalkata in Khagrachari wird eine 25-jährige indigene Frau von einem bengalischen Siedler aus North Milanpur angegriffen und vergewaltigt. Nach der Tat lässt er sie bewusstlos zurück. Als ihr Mann sie findet, bringt er sie zunächst ins Krankenhaus und erstattet am selben Tag Anzeige. Die Polizei von Dighinala schickt die Frau ins Khagrachari Sadar Hospital zu einer medizinischen Untersuchung. Eine Woche später behauptet die Polizei, dass laut Untersuchungsbericht keine Vergewaltigung nachgewiesen werden konnte. Die Familie der Frau vermutet, dass die Polizei den Arzt beeinflusst habe, den Bericht zu fälschen. Möglicherweise hat die Polizei vom mutmaßlichen Täter Geld erpresst, damit sie die Anzeige gegen ihn nicht verfolgen
18. September 2012 Bei einem Treffen zwischen der Premierministerin und führenden Vertretern der indigenen Bevölkerung wiederholt Sheikh Hasina ihr Versprechen, den Friedensvertrag von 1997 vollständig umzusetzen inklusive des Rechts auf Land. Die CHT-Landkommission werde sehr bald rekonstituiert und ein neuer Vorsitzender ernannt.
19. September 2012 Im Matiranga Upazila in Khagrachari wird eine 22-jährige indigene Studentin von sieben bis acht Männern aus einem Bus entführt, den sie zuvor angehalten hatten. Sie fliehen mit ihr in den Dschungel. Der Vater der Studentin macht die United People's Democratic Front UPDF für die Entführung verantwortlich.
20. September 2012 In Dighinala in Khagrachari werden zwei Aktivisten der UPDF von Unbekannten erschossen. Die UPDF klagt die Pabartya Chhattagram Jana Sang-hati Samiti PCJSS an und fordert die Absetzung ihres Präsidenten Shantu Larma aus dem CHT Regionalrat. Die UPDF ruft

- zu Demonstrationen in allen Upazilas des Distrikts auf. Die PCJSS weist die Anschuldigung zurück.
22. September 2012 In der Stadt Rangamati kommt es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen bengalischen Siedlern und indigenen Gruppen. Ausgangspunkt war ein Streit zwischen zwei Studenten des Rangamati Government College. Etwa 60 Angehörige indigener Gruppen werden zum Teil schwer verletzt. Die internationale CHT-Kommission geht davon aus, dass die Eskalation durch bengalische Siedler initiiert wurde und dass die Kämpfe zumindest unterschwellig im Zusammenhang mit Landkonflikten stehen. Die Kommission fordert die Regierung auf, den Vorfall zu untersuchen, die Verantwortlichen zu identifizieren und die zuständige Behörde für Landreformen zu rekonstituieren. Nach Aussage eines Augenzeugen seien bengalische Siedler mit Unterstützung des Militärs mit Gewalt gegen indigene Studenten vorgegangen.
24. September 2012 Der Vorsitzende des parlamentarischen Ausschusses für indigene Angelegenheiten, Rashed Kahn Menon, bezeichnet die Gewaltakte vom 22. September 2012 in Rangamati als vorsätzlich. Regierungseinrichtungen einschließlich Sicherheitskräfte hätten ihre Hand im Spiel gehabt. Er kündigt eine Untersuchung an.
26. September 2012 Nach einer Studie liegt die Abbruchrate der Grundschüler in den CHT bei 59 Prozent. Gründe für den Abbruch liegen unter anderem in der Entfernung zur Schule, in Kommunikationsproblemen, Sprachbarrieren, ungünstigem Schulumfeld und Armut. 64 Prozent der Lehrer sprechen nur Bangla, 27 Prozent beherrschen Bangla und die Sprache der Indigenen und 9 Prozent sprechen nur die Sprache der Indigenen. Die Abbruchrate in der Sekundarstufe 1 liegt bei 24 und in der Sekundarstufe 2 bei 19 Prozent.
29. September 2012 In Panchari in Khagrachari erschießen fünf Unbekannte bei einem Angriff auf einen Laden einen Aktivist der UPDF und einen Unterstützer. Die UPDF beschuldigt die PCJSS dieses Angriffs, die dies jedoch zurückweist.
30. September 2012 Im Lama Upazila in Bandarban wird eine junge indigene Frau in ihrem Haus vergewaltigt. Bei dem mutmaßlichen Täter handelt es sich um den Präsidenten des Jatiyatabadi Jubo Dal des Lama Upazilas. Die Polizei von Lama weigert sich, eine Anzeige wegen Vergewaltigung anzunehmen. Daher kann auch keine medizinische Untersuchung durchgeführt werden. Die junge Frau und ihre Familie werden vom mutmaßlichen Täter und Polizisten eingeschüchtert.
2. Oktober 2012 In Longadu Punarbashan in Rangamati wird eine 14-jährige indigene Jugendliche bei einer versuchten Vergewaltigung im Haus ihres Nachhilfe-lehrers verletzt. Bei dem mutmaßlichen Täter handelt es sich um einen Klassenkameraden aus Islampur. Am selben Tag erstattet ihr Vater Anzeige. Die Polizei verhaftet den Täter, der später auf Kautionsfreigelassen wird.
14. Oktober 2012 Die EU wird auch in Zukunft alle Friedensbemühungen für die Chittagong Hill Tracts unterstützen. Dies versichert William Hanna aus Anlass der Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union.

Indigene Bevölkerungsgruppen:

9. August 2012 In Bangladesch wird der Internationale Tag der indigenen Völker begangen. Im März hatte die Regierung die lokalen Behörden aufgefordert, die Feierlichkeiten und Kundgebungen nicht zu unterstützen, da es in Bangladesch keine Indigenen gebe. Zu Zwischenfällen kommt es nach Aussage des Menschenrechtsnetzwerkes Kapaeeng Watch in den Distrikten Joypurhat und Khagrachari. Hier stört die Polizei die Feierlichkeiten massiv. Neun Indigene werden zum Teil krankenhaushausreif geschlagen. Indigene Menschenrechtsverteidiger fordern, die Existenz indigener Völker offiziell anzuerkennen und in der Verfassung zu verankern.

Frauen:

- (siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit/Polizei, Bildung/Universitäten, Religionen, Gesundheit, Chittagong Hill Tracts, Bangladesch und Indien)
1. Juli 2012 Nach Aussage der Menschenrechtsorganisation Ain-o-Shalish-Kendro wurden im ersten Halbjahr 457 Frauen vergewaltigt, 59 von ihnen wurden anschließend getötet, fünf begingen Selbstmord. 300 Frauen wurden wegen Mitgift misshandelt, 123 von ihnen körperlich. 17 Haushaltshilfen starben unter ungeklärten Umständen. Vier starben an Verletzungen, die ihnen durch Misshandlungen ihrer Arbeitgeber zugefügt wurden. 20 Frauen begingen Selbstmord, 178 wurden getötet, 4281 wurden Opfer häuslicher Gewalt.
5. Juli 2012 Die National Bank Limited wird Kredite für „Infoladies“ zur Verfügung stellen, wobei jede Frau 100.000 Taka bekommen kann. Die „Infolady“ ist eine ausgebildete Person, die mit dem Fahrrad 5-10 km über Land fährt und im ländlichen Raum Informations- und Kommunikationsdienste anbietet.
10. August 2012 In Dash Mile wird eine Frau, die einer Minderheit angehört, von muslimischen Jugendlichen vergewaltigt und getötet.
25. August 2012 In Jessore demonstrieren tausende Menschen. Sie fordern die Verhaftung einiger Männer, die am 22. August 2012 die vierzehnjährige Schülerin Sangeeta Mondol aus Dahar Mashihati vergewaltigt haben. Einen Tag nach der Tat hat sie Selbstmord begangen. Nach Aussagen der Nachbarn werden die mutmaßlichen Täter von einer örtlich einflussreichen Persönlichkeit geschützt und daher werde die Polizei nicht tätig.
28. August 2012 Die Rechtskommission empfiehlt Änderungen beim Hindu-Familiengesetz, wodurch Ehen von Angehörigen unterschiedlichen Kasten legalisiert und gleiche Rechte für Hindu-Frauen im Erbfall sichergestellt werden sollen.
4. September 2012 In Mirzapur in Jhikargacha wird eine 27-jährige mutmaßlich von ihrem Mann und dessen Familie in einem Mitgiftstreit mit Kerosin übergossen und angezündet. Nachbarn bringen sie mit lebensgefährlichen Verbrennungen ins Krankenhaus.
7. September 2012 Nach einem Bericht von Human Rights Watch führt das diskriminierende Heirats-, Trennungs- und Scheidungsrecht in

Bangladesch dazu, dass Frauen und Mädchen in Ehen mit gewalttätigen Partnern gefangen bleiben. Bei Trennung droht ihnen Armut. In vielen Fällen führen die Gesetze bei Trennungen zu Obdachlosigkeit, Hunger und zur Trennung von Müttern und Kindern bei. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und das Welternährungsprogramm stellt in von Frauen geführten Haushalten einen deutlich höheren Grad von Ernährungsunsicherheit und Armut fest.

9. September 2012 In Kushtia werden eine Frau und ihre Tochter von einem Polizeiteam aus Khoksa und Kumarkali verhaftet. Sie werden auf die Polizeistation von Khoksa gebracht, dort zwei Tage festgehalten und mit Elektroschocks gefoltert. Dann werden sie zur Polizei nach Kushtia gebracht und dort in einen dunklen Raum gesperrt. Die Tochter wird dort ebenfalls gefoltert. Nach späteren Angaben der Frauen wollten die Polizisten alles über eine Verwandte, die Witwe von Motaleb, wissen. Motaleb starb in einem „Kreuzfeuer“. Die Polizei gibt an, die Frauen seien wegen der Ermordung des Vorsitzenden des Ambaria Union Councils am 15.8.2012 verhaftet worden.
14. September 2012 In Boali im Tangail Sadar Upazila wird eine Frau mutmaßlich von ihrem Mann in einem Mitgiftstreit zu Tode geprügelt.
15. September 2012 In Mandipur wird eine Frau nach ihrer Verhaftung von zwei Polizisten mehrfach vergewaltigt. Zwei Tage später erstattet sie vor Gericht Anzeige. Sie berichtet, dass sie nach ihrer Verhaftung im Hause einer der Polizisten in der Nähe der Polizeistation mehrfach vergewaltigt und dann bewusstlos in eine Mülltonne gesteckt worden sei. Zudem seien ihr mit einer Zigarette Verbrennungen zugefügt worden. Die Polizeistation in Maradipur habe ihre Anzeige zurückgewiesen.
28. September 2012 In Salki Santoshpara im Dinajpur Sadar Upazila wird eine 35-jährige Frau von einigen Jugendlichen an einen Baum gebunden. Ihr werden zunächst gewaltsam die Haare geschnitten, anschließend wird sie zusammen geschlagen. Ihr wird vorgeworfen, dass ein Mann ihr Haus betreten und sie sich mit ihm allein in einem Raum befunden habe. Als der Ehemann seiner Frau helfen will, wird er ebenfalls zusammengeschlagen. In der folgenden Nacht wird sie in einem Klassenraum gefangen gehalten. Am nächsten Tag wird sie während eines Schiedsgerichts, bei dem zwei Mitglieder des Union Parishad, ein Mann und eine Frau, anwesend sind, wieder misshandelt. Fünf Tage nach dem Vorfall gelingt ihr heimlich eine Anzeige.
30. September 2012 Der Onkel einer Schülerin, ein Polizist, erstattet gegen fünf Polizisten der Bahubal Polizeistation, darunter den leitenden Beamten, und gegen zwei Söhne der Polizisten Anzeige. Seine Nichte hat am 14. September Selbstmord begangen, nachdem sie von einem der Söhne in der Dienstwohnung seines Vaters vergewaltigt worden sei. Nach der Vergewaltigung kamen die Polizisten in die Wohnung und stellten ihr peinliche Fragen. Schließlich brachten sie sie auf das Dach und berührten ihren Körper unter dem Vorwand einer Untersuchung. Das Mädchen sprang vom Dach, als die Männer versuchten, sie auszuziehen. Sie verletzte sich lebensgefährlich und starb einige Zeit später im Krankenhaus. In der Anzeige wird dem leitenden Beamten zudem vorgeworfen, die Tante des Mädchens gezwungen zu haben, nur gegen den Sohn des einen Polizisten Anzeige zu erstatten, um die eigenen Verfehlungen zu vertuschen.

16. Oktober 2012 Der High Court lädt ein Mitglied des Union Parishad aus Mirsarai und den leitenden Beamten der örtlichen Polizei für den 5.11.2012 vor, damit sie ihre Rolle in einem Fatwa-Urteil erklären. Die Vorladung ergeht nach der Eingabe einer Petition auf der Basis eines Zeitungsberichtes vom 14.10.2012. In Khyachhara war gegen eine Frau eine Fatwa verhängt worden und sie sollte gesteinigt werden. Der High Court ruft den Polizeisuperintendenten von Chittagong und den örtlichen Polizeileiter dazu auf, dafür zu sorgen, dass die Frau sicher nach Hause zurückkehren kann. Falls die Frau noch keine Anzeige erstattet haben sollte, sollen die Verantwortlichen ermittelt und möglichst schnell verhaftet werden.

Kinder:

(siehe auch: Menschenrechte, Chittagong Hill Tracts, Frauen)

20. September 2012 Zum Projektauftritt „Rural Urban Child Migration“, das von „Save the Children“, der europäischen Union, der Bangladesh Women Lawyers Association und dem United Development for Programmed Action umgesetzt werden soll, wird berichtet, dass etwa 40 Prozent der Kinder auf dem Land ihre Familien verlassen, um in den Städten zu arbeiten. Viele von ihnen lebten dann völlig schutzlos, verrichteten gefährliche Arbeiten und werden Opfer von sexuellem Missbrauch oder werden ins Ausland gebracht. In dem Projekt soll die Sicherheit der Kinder in Zusammenarbeit mit örtlichen Regierungsbehörden und der Zivilgesellschaft gewährleistet werden. Das Projekt soll 50 000 Kindern zugutekommen.

5. Oktober 2012 Nach Aussage von Experten arbeiten mehr als 450 000 Kinder als Haushaltshilfen. Immer wieder gibt es Fälle von Vergewaltigungen und Tötungen. Nach Ansicht der Experten unternimmt die Regierung keine speziellen Initiativen, um diesen Kindern Bildung, Nahrung und Schutz zu bieten. Von Januar bis März 2012 starben mindestens 18 Haushaltshilfen nach Misshandlungen.

Landstreitigkeiten

14. September 2012 Menschenrechtsaktivisten und Gemeindemitglieder in Barisal protestieren mit einem Hungerstreik gegen die mutmaßliche Landnahme seitens einer Immobilienfirma und das Vertreiben armer christlicher Familien.

18. September 2012 Zum ersten Mal wird in einem Urteil aufgrund des „Vested Property Return Act“ die Rückgabe eines Stücks Land an die rechtmäßigen Besitzer angeordnet.

27. September 2012 Zwei Cousins werden bei Kämpfen um Land bei Jhenaidah getötet, zwei weitere Menschen verletzt.

4. Oktober 2012 Ein Mann wird bei einem Kampf um Land zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern in Sherpur getötet.

6. Oktober 2012 Zwei Männer werden bei verschiedenen Kämpfen um Land nahe

Kurigram getötet.

Armut/Nahrungsmittelknappheit:

- (siehe auch: Kampf gegen Korruption, Innere Sicherheit/Polizei, Frauen, Gesundheit, Landwirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit)
28. Juni 2012 Auf der Liste der reichsten und ärmsten Länder der Welt liegt Bangladesch auf Platz 139 von 175 Ländern. Gleichzeitig ist es bei dem von Germanwatch und der Münchener Rück erstellten Weltklima-Index das am stärksten von extremen Wetterereignissen betroffene Land.
3. Juli 2012 Beide Gemeindeverwaltungen von Dhaka lassen eine Reihe von illegalen Unterkünften auf Fußwegen abreißen. Die Menschen, die darin lebten, werden vertrieben.
9. Juli 2012 Die Regierung verbietet den Export von grünem Chili, Auberginen, Zwiebeln und Knoblauch bis zum 31. August, sagt das Handelsministerium. Dadurch solle der Nachschub im Monat Ramadan aufrechterhalten werden.
21. Juli 2012 Obwohl die Regierung das Bevölkerungswachstum gesenkt und Gesundheit und Bildung verbessert hat, gelten 91,8 Millionen oder 66 Prozent der Landesbevölkerung jetzt als arm, besagt eine aktuelle Studie.
28. Juli 2012 500 000 Menschen in den Kohlerevierern in den vier nördlichen Distrikten sind so arm, dass viele von ihnen keine zwei vollwertigen Mahlzeiten pro Tag haben.
6. August 2012 Immer noch leiden mehr als 50 Millionen Menschen unter Armut und Hunger, obwohl das Land die Nahrungsmittelproduktion vergrößert hat.
14. August 2012 Dhaka wird von der Economist Intelligence Unit zum am Wenigsten lebenswerten Ort der Erde erklärt. Damit rutscht die Stadt vom vorletzten auf den letzten Platz.
10. September 2012 Das Kabinett beschließt eine langfristige Strategie für ein soziales Sicherheitsnetz, um den Prozentsatz der extrem Armen bis zum nächsten Jahre auf 25 Prozent und bis 2021 auf 15 Prozent zu senken. Derzeit sind es 31,5 Prozent.
12. Oktober 2012 Nach einem Bericht des International Food Policy Research Institute (IFPRI), Concern Worldwide und Welthungerhilfe steigt Bangladesch im Globalen Hungerindex um zwei Stufen auf Position 60. Trotzdem bleibt die Hungersituation „alarmierend“.
14. Oktober 2012 Die Regierung plant, am Hafen von Mongla einen Kornspeicher zu bauen, um den Diebstahl importierter Ware einzudämmen. Das bangladeschisch-vietnamesische Joint venture soll 4,44 Milliarden Taka kosten.
15. Oktober 2012 Drei UN-Organisationen legen Statistiken vor, nach denen sich der Prozentsatz hungriger Menschen in Bangladesch seit 1990 halbiert hat, von 34,6 auf 16,8 Prozent. Aufgrund des Bevölkerungswachstums ist die absolute Zahl aber sehr hoch geblieben.

Gesundheit/Bevölkerungsentwicklung:

- (siehe auch: Energie/Umwelt/Natur/Klima, Armut, Entwicklungszusammenarbeit)
3. Juli 2012 Nach einer Studie werden in Bangladesch 64 Prozent der Kinder unter sechs Monaten ausschließlich gestillt. 2007 lag der Prozentsatz noch bei 43.
11. Juli 2012 Der Gebrauch von Verhütungsmitteln rettet jedes Jahr mehr als 250 000 Leben von Frauen, die sonst bei der Geburt oder bei illegalen Abtreibungen sterben würden, so eine Untersuchung der Medizinzeitschrift Lancet.
13. September 2012 Nach einem Bericht von UNICEF ist Bangladesch eines von acht einkommensschwachen Ländern, in denen die Kindersterblichkeit der unter Fünfjährigen im Zeitraum von 1990 bis 2011 um 60 Prozent oder mehr zurückgegangen ist. In Bangladesch liegt sie nun bei 46 pro 1000 Lebendgeburten. Im Jahr 1990 waren es noch 139 von 1000.
16. September 2012 In den staatlichen Krankenhäusern gibt es derzeit 38 000 Betten, 60 000 Ärzte und 26 000 Diplomkrankenschwestern. Die privaten Kliniken haben eine Kapazität von 36 000 Betten.
17. September 2012 Das Kabinett nimmt den Entwurf für eine Bevölkerungspolitik 2012 an. Sie hat das Ziel, bis 2015 die Nettofortpflanzungsrate auf ein Prozent zu drücken, damit sich die Bevölkerungszahl im Jahr 2070 stabilisiert. Die Nutzungsrate von Verhütungsmitteln soll von 61 auf 72 Prozent steigen. Nach der letzten Zählung leben mehr als 150 Millionen Menschen in Bangladesch.
18. September 2012 Bei einem Workshop in Dhaka fordern Menschenrechtsaktivisten und Menschen mit Behinderungen, dass behinderte Menschen in Krankenhäusern vorrangig behandelt werden sollen. Zudem fordern sie in Krankenhäusern die unverzügliche Einführung von medizinischen Tests, um behinderte Menschen auf eine Vergewaltigung untersuchen zu können.
20. Oktober 2012 Im Chittagong Medical College Hospital sind in einer Woche mindestens 28 Kinder an Atemwegserkrankungen gestorben. Eigentlich hat das Hospital 64 Betten in der Pädiatrie. Zur Zeit würden jedoch 205 Kinder, darunter 180 mit Atemwegserkrankungen, behandelt.

Drogen:

24. August 2012 Nach Schätzungen des Amtes für Betäubungsmittelkontrolle sind etwa 4,6 Millionen Einwohner drogenabhängig und die Zahl wächst. Über 100 000 Menschen einschließlich Frauen und Kinder sind in den Drogenhandel eingebunden. Die Drogenabhängigen geben täglich 460 Millionen Taka für ihre Sucht aus. Die am meisten konsumierten Drogen sind Heroin, Phensidyl und Cannabis.
26. August 2012 In Colonellhaat am Dhaka-Chittagong-Highway werden in einem LKW 900 Flaschen Phensidyl beschlagnahmt. Der Fahrer wird verhaftet.

6. September 2012 In Dhaka werden bei verschiedenen Polizeiaktionen insgesamt 2500 Flaschen Phensidyl sichergestellt und fünf Männer festgenommen.
15. September 2012 Am internationalen Flughafen Hazrat Shahjalal werden 26,2 Kilogramm Heroin, die nach Malaysia geschmuggelt werden sollen, beschlagnahmt.

Unglücksfälle/Naturkatastrophen:

(siehe auch: Demonstrationen)

11. August 2012 Bei einem Blitzschlag vor einer Moschee in Sylhet sterben mindestens zehn Menschen,
11. Oktober 2012 Ein Tropensturm kostet in den Regionen Cox's Bazar, Noakhali, Bhola und Chittagong mindestens 29 Menschen das Leben. Etwa 1000 Fischer werden im Golf von Bengalen vermisst.
Ein Blitzschlag vor einer Moschee im Distrikt Sylhet fordert mindestens zehn Tote. 20 Menschen werden zum Teil schwer verletzt.
23. Oktober 2012 Der Arbeitersamariterbund, die Christophel-Blindenmission, Malteser und Handicap International schmieden in indonesischen Yogyakarta ein Bündnis, um Behinderte stärker in die Katastrophenvorsorge einzubeziehen. Eine Behindertengruppe aus Bangladesch berichtet über ihre Erfahrungen bei Katastrophen. Anlass ist die 5. Asiatische Ministerkonferenz zur Katastrophenvorsorge.
28. Oktober 2012 Bei einem Busunfall im Distrikt Tangail kommen zwölf Menschen ums Leben.
31. Oktober 2012 Nur sechs von 128 Passagieren überleben, als ein überfülltes Boot vor der Küste von Teknaf kentert.
7. November 2012 In der Bucht von Bengalen, etwa 15 Kilometer vor der Küste, kentert erneut ein mit 125 Rohingya-Flüchtlingen überfülltes Boot. Etwa 55 können gerettet werden. Schlepper wollten die Flüchtlinge nach Malaysia bringen.
19. November 2012 Mindestens elf Menschen sterben bei einem Brand im Bou Bazar Slum von Hazaribagh (Dhaka). 35 Bewohner kommen zur stationären Behandlung ins Krankenhaus. 500 Hütten werden zerstört. Die Brandursache ist unbekannt. In dem Slum wohnen vor allem Tagelöhner.
25. November 2012 In Ashulia nördlich von Dhaka fordert der Brand in einer Textilfabrik nach offiziellen Angaben 107, 113 oder 124 Todesopfer. Inoffizielle Schätzungen von Augenzeugen gehen sogar von mehr als 200 aus. Das Feuer entstand im Erdgeschoss und drang von da bis ins neunte Stockwerk vor. Notausgänge waren versperrt. Einige Arbeiter stürzten sich in ihrer Verzweiflung aus den Fenstern. Feuerlöscher funktionierten nicht. Zudem befand sich die Fabrik in einer engen Straße, durch die die Feuerwehr kaum vordringen konnte. Die zur Tuba-Gruppe gehörende Tasreen-Fabrik, der Verband der Textilarbeitgeber und mehrere staatliche Stellen versprechen alsbald finanzielle Hilfen. Ob sich C & A als einer der Abnehmer daran beteiligt, ist unbekannt. Es ist die größte, aber nicht die erste Brandkatastrophe in einer bangladeschischen Textilfabrik. Schon vor elf Jahren wurde deshalb versprochen, eine Kommission einzurichten, die Sicherheitsstandards festlegt und ein Kontrollsystem ausarbeitet.

- Es stand sogar fest, wer ihr angehören soll: Vertreter der Arbeitgeber, der Gewerkschaften und des Staates. Passiert ist nichts.
17. Dezember 2012 Nach Ermittlungen der Untersuchungskommission ist der Brand in der Textilfabrik, der nach offiziellen Angaben 112 Menschenleben fordere, von einem Arbeiter gelegt worden.

Energie/Wasserversorgung, Umwelt/Natur/Klima:

- (siehe auch: Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit, Weltbank, Deutsch-Banglade-schische Beziehungen)
1. Juli 2012 Die tägliche Verschwendung von natürlichem Gas durch die Industrie ist auf über 170 Millionen Kubikfuß (ca. 4,8 Millionen Kubikmeter) gestiegen, da sie weiter ineffiziente Boiler und eigene Generatoren benutzt.
3. Juli 2012 Eine Regierungskommission soll Wege finden, die Flüsse des Landes vor Verschmutzung und Beeinträchtigungen zu schützen.
7. Juli 2012 Überflutungen aufgrund starken Regens und hohem Wasserspiegel im Küstenbereich verstärken die Erosion der Flussufer. In verschiedenen Distrikten wurden in den vergangenen Tagen viele Deiche zerstört.
10. Juli 2012 Nicht weniger als 20 Millionen Einwohner Bangladeschs würden vertrieben, wenn der Meeresspiegel aufgrund des Klimawandels um 1,5 Meter steigt, besagt ein Bericht der Action Aid, CARE, Germanwatch und WWF.
14. Juli 2012 Die staatliche Bangladesh Petroleum Exploration and Production Company (Bapex) entdeckt in Comilla ein neues Gasfeld.
17. Juli 2012 Ca. 20 Millionen Bangladeschis trinken mangels Alternative haben arsenverseuchtes Wasser zu trinken - trotz des Versprechens der Regierung „alle bis 2011 mit sauberem Wasser zu versorgen“.
25. Juli 2012 Im Fluss Meghna versinkt ein 900-Tonnen Öltanker. Es droht eine Umweltkatastrophe in einem riesigen Gebiet.
31. Juli 2012 Mit dem Ziel, 1000 Megawatt Strom zu importieren, beginnt Bangladesch eine Kooperation mit Nepal im Bereich Wasserressourcen und Wasserkraft.
- Juli 2012 Dhaka ist eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. Gleichzeitig schrumpfen die Flüsse und Feuchtgebiete um die Stadt in einem schockierenden Ausmaß, um für Supermärkte, Häuser, private Universitäten, Krankenhäuser und Moscheen Platz zu machen. Nach einer Studie der Bangladesh University of Engineering and Technology (BUET) aus dem Jahre 2010 sind ungefähr 40 Prozent der Feuchtgebiete von Dhaka in den letzten 20 Jahren verschwunden. Geschätzt wird dass es im Jahre 2035 keine Feuchtgebiete mehr in der Region geben wird. Umweltwissenschaftler warnen vor einer solchen selbstmörderischen Entwicklung.
5. August 2012 Das wahllose Anwenden von Chemikalien, um Ananas zu behandeln, setzt die Menschen von Madhupur Upazila ernsten Gesundheitsgefahren aus. Dort werden 100 000 Tonnen Ananas pro

- Jahr produziert.
7. August 2012 Das Projekt der Joint River Commissions (JRC), die Ufer an der Sylhet-Assam-Grenze zu schützen und Staatsland vor Auszehrung zu bewahren, ist zum großen Teil unvollständig geblieben, obwohl die dafür geplanten drei Jahre am 30. Juni endeten. Nur 76 Millionen Taka der bereit gestellten 210 Millionen Taka wurden ausgegeben.
26. August 2012 Das Nationale Komitee zum Schutz von Öl, Gas, Mineralischen Ressourcen, Energie und Häfen gedenkt in Dhaka und Phulbari der drei Menschen, die vor sechs Jahren beim Protest gegen den geplanten offenen Tagebau in Phulbari das Leben verloren hatten.
6. September 2012 Restriktionen der Regierung bei der Bereitstellung neuer Gasverbindungen im Juni 2010 brachten verzweifelte Menschen dazu, in 21 Monaten in nahezu 150 000 Fälle illegal Gasleitungen anzuzapfen. Dies geschah mit Hilfe von korrupten Mitarbeitern von Gasfirmen, v.a. in der Hauptstadt und der näheren Umgebung.
15. September 2012 Schnelle Kraftwerke verschlingen laut offiziellen Angaben 80 Prozent der Subventionen des Energiesektors obwohl sie weniger als 10 Prozent der Energie erzeugen. Diese überwiegend privaten Kraftwerke werden von der Regierung gemietet. Für den Direktor von Transparency International Bangladesh, Iftekharuzzaman, stellt sich die Frage, ob die Regierung eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt habe. Die Elektrizitätspreise sind mehrfach angehoben worden, um diese steigenden Kosten zu bezahlen. Der Ökonom und Führer des nationalen Komitees zum Schutz der nationalen Ressourcen wie Öl, Gas und Kohle ,Anu Mohammad, sagt, dass die Tariferhöhungen bei so hohen Subventionen nicht akzeptabel seien. „Einflussreiche Vertreter der Regierungspartei...profitieren von diesen Preissteigerungen.“ Er warf der Regierungspartei massive Korruption vor.
19. September 2012 Mindestens 200 Familien aus verschiedenen Dörfern in Bogra im Sariakandi Upazila haben ihre Häuser verloren, weil die Ufer des Jamuna erodiert sind.
28. September 2012 Umweltwissenschaftler und Umweltrechtsaktivisten sind alarmiert und fordern ganz schnelles Handeln angesichts der rapiden Abnahme des Grundwassers. In und um Dhaka ist der Grundwasserspiegel auf 170 Fuß unter den Meeresspiegel gesunken, in der Stadt Rajshahi auf 18 bis 20 Fuß. Salzwasser bewegt sich in Richtung Norden. Wenn diese Situation anhält, wird die gesamte Nahrungsmittelproduktion in Bangladesch bedroht sein. Außerdem sollten der Tipaimukh Damm sowie das indische Projekt der Verbindung von Flüssen aufgegeben werden.
29. September 2012 Die Polizei vereitelt einen Marsch des nationalen Komitees zum Schutz von Öl, Gas, mineralischer Ressourcen, Energie und Häfen auf das Energieministerium in Dhaka durch das Feuern von Gummigeschossen und Anwendung von Tränengas. Dabei werden 50 Aktivisten verletzt. Zehn davon so schwer, dass sie ins Krankenhaus eingeliefert werden müssen.
22. Oktober 2012 Das Umweltministerium bestellt die Besitzer von sieben Schiffs-Demontage-Firmen in Chittagong ein und fragt nach Begründungen, warum sie die Vorgaben der Umweltrichtlinien nicht einhalten. Am 26.

Oktober werden sie zu knapp 3,5 Millionen Taka verurteilt.

23. November 2012 Eine friedliche Kundgebung des National Committee to Protect Oil-Gas, Minerals, Power and Port in Nimtola Mor in Phulbari gegen Pläne der Asia Energy für einen Kohletageabbau, wird von der Regierung unter Berufung auf Artikel 144 des Zivilen Gesetzbuches von Bangladesch aufgelöst.

Landwirtschaft:

(siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Entwicklungszusammenarbeit)

4. Juli 2012 In Geschäften werden chemisch behandelte Mangos mit Schildern „ohne Chemie“ verkauft.
15. Juli 2012 Das Oberste Gericht fordert die Regierung auf zu erklären, warum sie nicht effektive Maßnahmen ergreift, um den Gebrauch giftiger Chemikalien in Lebensmitteln zu stoppen.
16. August 2012 Märkte in den südwestlichen Distrikten werden mit durch Dünger und Pestizide verseuchten Lebensmitteln überschwemmt. In den vergangenen Jahren wurden 19 Fabriken geschlossen, die gepanschte Düngemittel hergestellt hatten.
11. September 2012 Sheikh Hasina weist die Behörden an, Initiativen zur Steigerung der Lebensmittelproduktion, -verarbeitung und -vermarktung durch Kooperativen zu ergreifen, um den Agrarsektor des Landes zu entwickeln.
13. Oktober 2012 Reismüller fordern die Regierung auf, das Ausfuhrverbot von Reis aufzuheben, um einen weiteren Preisverfall nach der Aman-Ernte im nächsten Monat zu verhindern.
15. Oktober 2012 Bauern, denen durch Infrastrukturmaßnahmen ihr Land genommen und die selber umgesiedelt wurden, müssen außer einer finanziellen Kompensation weitere Unterstützung erhalten, heißt es auf einer gemeinsamen Konferenz der Universität Bielefeld und der Dhaka University.

Fischerei:

1. 25. Juli 2012 Piraten entführen 26 Fischer in der Bucht von Bengalen, um Lösegeld zu bekommen, und plündern Waren von ihren Booten.
2. 31. Juli 2012 Die Regierung spricht ein Exportverbot für alle Fischarten aus, ausgenommen Krabben, um die Preise für proteinreiche Lebensmittel auf einem ertragbaren Niveau zu halten.
1. 10. August 2012 Räuber entführen ca. 135 Fischer und drei Trawler im Küstenbereich der Bucht von Bengalen.
2. 9. September 2012 Ca. 120 Familien einer Fischergemeinde auf einer Insel in einem entlegenen Dorf des Haor-Distrikts erhalten trotz gegenteiliger Aussage keine staatliche Hilfe. Die meisten dieser Menschen haben kein Land und hängen von der Fischerei ab, fangen

aber immer weniger Fisch.

3. 10. Oktober 2012 Aufgrund eines in letzter Zeit hohen Verbrechensanstiegs fühlen sich 15 000 Fischer unsicher beim Fischen. Große Teile der See werden von Piraten und Banditen kontrolliert.

Verkehr und Kommunikation:

(siehe auch: Kampf gegen Korruption, Entwicklungszusammenarbeit)

6. Juli 2012 Die Bangladesh Insurance Association ist interessiert, ca. 100 Milliarden Taka in den Bau der Padma-Brücke zu investieren. Premierministerin Sheikh Hasina hatte erklärt, Bangladesch werde die größte Infrastrukturmaßnahme des Landes aus eigenen Mitteln finanzieren, falls nötig.
8. Juli 2012 Die Netzprovider der heimischen Telekommunikationsindustrie müssen in ihrem Rechnungssystem eine Software installieren, die dem Regulierer eine dauernde Überwachung ermöglicht.
9. Juli 2012 Das Kabinett befürwortet den Vorschlag der Premierministerin, den Bau der Padma-Brücke aus eigenen Mitteln unverzüglich in Angriff zu nehmen.
11. Juli 2012 Die Regierung ergreift die Initiative, ein neues internationales Konsortium zur Finanzierung der Padma-Brücke auf die Beine zu stellen, nachdem die Weltbank ein Darlehen von 1,2 Milliarden US-Dollar zurückgezogen hat.
13. Juli 2012 Indien hat seine Zusage nicht erfüllt, gemeinsam mit Bangladesch die Folgen des Baus des umstrittenen Tipaimukh-Damms in Manipur zu untersuchen.
23. Juli 2012 Der Minister für Information und Kommunikationstechnologie, Syed Abul Hossain, tritt unter dem Druck von Bestechungsvorwürfen im Zusammenhang mit der Padma-Brücke zurück.
10. August 2012 Die Regierung lässt das Projekt des viel diskutierten Bangabandhu Sheikh Mujib International Airport fallen.
12. August 2012 Die Regierung wird drei neue Brücken auf der Autobahn Dhaka – Chittagong bauen, da die drei bestehenden Kancharpur, Meghna und Meghna-Gumti für Fahrzeuge gefährlich sind.
1. September 2012 Die Regierung beschließt, eine Eisenbahnbrücke für 82 Millionen Taka über den mächtigen Fluss Jamuna zu bauen, um dem wachsenden regionalen Verkehrswachstum zu begegnen und den Fluss von Waren und Personen zu verbessern.
24. September 2012 Die Regierung veröffentlicht einen Plan zum Bau der Padma-Brücke, nach dem das Bieterverfahren im kommenden Monat beginnen und im Februar 2013 enden soll.
25. September 2012 Der letzte Bericht der International Telecommunications Union zum weltweiten häuslichen Gebrauch des Internets zeigt, dass sich Bangladesch immer noch weit hinten auf Platz 97 unter 127 befindet.

25. September 2012 Der Minister für Post und Telekommunikation, S. Khatun, fordert die Beamten der Telekom, die an illegalen Geschäften im Zusammenhang mit VoIP-Telefonaten beteiligt sind, diese sofort zu beenden. Obwohl die Zahl der Bangladeschis im Ausland stetig gestiegen ist, sind die Telefoneinnahmen des Staates zurückgegangen.
28. September 2012 Ein parlamentarisches Überwachungsgremium empfiehlt der Regierung, das Bieterverfahren für einen Betreiber des New Mooring Container-Terminals im Hafen von Chittagong abzubrechen, da es Streitigkeiten zwischen zwei lokalen Mitgliedern der Awami League zu diesem Thema gebe.
1. Oktober 2012 Die Regierung hebt die Preise im Personen- und Güterverkehr der Bahn um ca. 50 Prozent an, um die jährlichen Verluste, die gegenwärtig 8 Milliarden Taka betragen, zu reduzieren. Der letzte Anlauf, die Bahnpreise zu erhöhen, fand vor fast 20 Jahren statt.
11. Oktober 2012 Anfang kommenden Jahres will Bangladesch sein 3G-Mobilfunknetz versteigern. Es gibt vier Mobilfunk-Anbieter.
14. Oktober 2012 Teletalk schaltet in Bangladesch das erste 3G-Datenfunknetz frei. Es ermöglicht einen schnelleren Datenaustausch via Handy.
25. Oktober 2012 Kommunikationsminister O. Quader gibt bekannt, dass drei Gesellschaften, darunter eine chinesische, Angebote für die zweite Padma-Brücke bei Paturia-Daulatdia abgegeben haben.

Wirtschaft:

- (siehe auch: Frauen, Energie/Umwelt/Natur/Klima, Textilindustrie, Außenpolitik/Außenwirtschaft, Bangladesch im weiteren Ausland, Entwicklungszusammenarbeit)
1. Juli 2012 Das Finanzjahr 2012/13 beginnt mit großen Aufgaben. Die Regierung muss unter anderem gegen die hohe Inflation angehen, das Bruttosozialprodukt steigern und die Löcher im Haushalt stopfen.
1. Juli 2012 Die Einkommensteuerbehörde plant, die Mehrwertsteuer für kleine Läden um 50 Prozent zu erhöhen.
2. Juli 2012 Jedes Jahr verliert Bangladesch dadurch angeblich 1,2 Milliarden US-Dollar.
7. Juli 2012 Führer verschiedener Arbeiterorganisationen verlangen angesichts der Preissteigerungen von der Regierung eine Anpassung des Mindestlohnes einschließlich Textilsektor.
6. Juli 2012 Die durchschnittliche Inflationsrate ist im Fiskaljahr 2011/12 auf 10,62 Prozent gestiegen im Vergleich zu 8,8 Prozent im Jahr 2010/11.
9. Juli 2012 Exporteure aus den Sektoren Geflügel, Fahrrad, Lederverarbeitung und Rohleder erhalten keine finanziellen Anreize mehr durch den Staat.
14. August 2012 Der Telekom-Regulierer legt eine Strafe von 62,9 Millionen Taka für sechs Mobilfunk-Anbieter fest, die nicht registrierte SIM-Karten verkauften.
5. September 2012 Bangladesch wird um zehn Plätze im Global Competitiveness Index

herabgestuft und steht jetzt auf Platz 118. Als Gründe werden wirtschaftliche Instabilität und Ineffektivität beim Finanzmanagement, die wachsende Korruption, das Fehlen von Infrastruktur und der Mangel an Kapital genannt.

8. September 2012 Beim Anmieten von Kraftwerken kam es zu einer Reihe schwerer Finanzbetrügereien. Experten zufolge wurden allein in drei Fällen 300 Millionen Taka veruntreut: In den Skandal sind vor allem die Destiny Multipurpose Society Limited, die Hallmark Group und die staatliche Sonali Bank verwickelt.
23. September 2012 Das Bangladesh Tourism Board will Bangladesch international besser vermarkten.
1. Oktober 2012 Nach Einschätzung des IMF wird sich das Wirtschaftswachstum von Bangladesch während des laufenden Fiskaljahres auf 5,8 Prozent verringern.
22. Oktober 2012 Das Kabinett bewilligt im Prinzip eine vorgeschlagene Änderung des Bangladesh Companies Act 1994, wodurch die Regierung autorisiert wird, staatliche Verwalter in Firmen in Not einzusetzen.

Textilindustrie:

(siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Wirtschaft)

22. Juli 2012 Mindestens 70 Personen, darunter Polizisten und Sicherheitspersonal von Fabriken, werden bei Zusammenstößen in Jamgora und in der Dhonaid-Gegend von Ashulia verletzt, als Arbeiter von Bekleidungsfirmen mit der Polizei zusammenstoßen.
25. Juli 2012 Die Regierung fordert alle Betreiber in der Bekleidungsindustrie auf, sicherzustellen, dass die Arbeiter die ihnen zustehenden Löhne und Feiertagszuschläge vor Eid-ul-Fitr im nächsten Monat bekommen.
24. August 2012 Jute-Bauern aus mehreren nördlichen Distrikten stehen vor Bewässerungs- und Verarbeitungsproblemen, da Wasserreservoirs aufgrund der geringen Regenfälle in den letzten Monaten ausgetrocknet sind.
2. September 2012 Die Exporte der Bekleidungsindustrie von Bangladesch nach China wachsen wegen der steigenden Herstellungskosten in China und der niedrigen Lohnkosten in Bangladesch. Exporteure hoffen, dass in wenigen Jahren die 1-Milliarde-US-Dollar-Grenze überschritten wird.
4. September 2012 Die Bangladesh Garment Manufacturers and Exporters Association (BGMEA) hofft, dass der zweitgrößte Textilhändler H&M seine Bestellungen in Bangladesch in den nächsten fünf Jahren verdoppeln wird.
16. September 2012 Mindestens 40 Arbeiter der Bekleidungsindustrie werden bei Zusammenstößen mit der Polizei in Narayanganj verletzt, als sie gegen das Versagen der Polizei, sie vor Straßenräubern zu beschützen, protestieren, indem sie Highways blockieren.
17. September 2012 Mehrere Hundert Arbeiter einer Bekleidungsfirma in Savar demonstrieren vor ihrer geschlossenen Fabrik für die erneute Öffnung sowie für ausstehende Löhne der letzten Monate.

4. Oktober 2012 Unternehmen der Sportartikelindustrie, darunter Adidas, geben in Herzogenaurach die Gründung eines internationalen Hilfsfonds für Billigarbeiter bekannt. Er soll einspringen, wenn keine Löhne bezahlt werden, Abfindungen nach Werksschließungen ausbleiben und keine staatliche Hilfe gewährt wird. Konkurrenz Puma unterstützt die Initiative. In der Vergangenheit geriet die Sportartikelbranche immer wieder wegen ausbeuterischer Zustände in ihren asiatischen Zuliefererbetrieben in die Schlagzeilen.
9. Oktober 2012 Bangladesch hat die Chance, sich einen beachtlichen Teil des Textilhandels zu sichern, der unter den Ländern der „Developing 8“ stattfindet, sagt ein Analyst. Textilexporte nach Indien sind im Fiskaljahr 2011/12 um mehr als 52 Prozent auf ca. 55 Millionen US-Dollar gestiegen, aber der Gesamtexport ist um 2,7 Prozent gefallen.
14. Oktober 2012 Mindestens 50 Arbeiter der Hallmark Group Bekleidungsfabrik bei Savar werden bei Kämpfen mit der Polizei verletzt, nachdem insgesamt 15 000 Arbeiter die Hemayetpur-Singair Straße blockierten. Laut Angaben der Polizei verlangten sie ihre ausstehenden Löhne.
18. November 2012 Korshed Alam stirbt in Dhaka im Alter von nur 46 Jahren. Er war ein engagierter Vorkämpfer für die Rechte der Textilarbeiterinnen in Bangladesch und kooperierte eng mit der Clean Clothes Campagne. Bei den Recherchen und der Herbeiführung von Beweisen ging er immer wieder große persönliche Risiken ein. Sein Haus war stets offen, auch für junge Gäste aus Deutschland, an die er nicht nur vermietet hat, sondern ihnen auch stets mit Rat und Tat half.

Außenpolitik/Außenwirtschaft:

- (siehe auch: Chittagong Hill Tracts, Bangladesch und Myanmar, Bangladesch im weiteren Ausland)
- 11./15. Juli 2012 Bangladesch hat im vergangenen Finanzjahr durch den Export 24,28 Milliarden US-Dollar gegenüber 26,50 Milliarden im Jahr zuvor eingenommen. Die Import-Bilanz hat sich aufgrund der guten Ernte etwas verbessert.
28. Juli 2012 Vier afrikanische Staaten (Ghana, Senegal, Liberia und Elfenbeinküste) bekunden Interesse, den Handel und die Geschäfte mit Bangladesch zu vergrößern, besonders in den Bereichen Pharmazie und Jute.
30. Juli 2012 Die Exporte Bangladeschs nach Indien sind in dem gerade zu Ende gegangenen Fiskaljahr von 512,51 auf 498,41 Millionen US-Dollar gesunken. Der Grund dafür ist der sinkende Bedarf an Jute und Juteprodukten.
2. August 2012 Bangladesch unterzeichnet ein „Memorandum of Understanding“ mit dem Südsudan, um für 10 Jahre Ackerland zu pachten. Mit dem gemeinsamen Anbau von Reis, Linsen, Öl, Baumwolle und anderen Produkten soll die Ernährung in beiden Ländern sichergestellt werden.
10. August 2012 Der Keramikexport, der seit 2007/08 um jährlich 15 Prozent gestiegen war, ging 2011 zurück. Grund ist die Krise in Europa.
12. August 2012 Russland erklärt sich einverstanden, 85 Prozent der geschätzten Kosten von 120 bis 150 Millionen Taka für den Bau des ersten

- Atomkraftwerkes in Bangladesch als Kredit zur Verfügung zu stellen. Fließen werden zunächst 40 Millionen US-Dollar für Studien und vorbereitende Arbeiten der 1000 MW-Anlage.
28. August 2012 Premierministerin Sheikh Hasina fliegt nach Teheran, um am 16. Jahrestreffen der blockfreien Staaten teilzunehmen, wo der Iran um Unterstützung von Staatsoberhäuptern gegen die Sanktionen des Westens bitten wird.
29. August 2012 Die Entscheidung der Europäischen Kommission, ab November einen Anti-Dumping-Zoll von 60 bis 80 Prozent auf chinesische Keramik zu erheben, könnte einen Boom in der Exportindustrie von Bangladesch auslösen.
4. September 2012 Wirtschaftsführer bitten Anleger aus Singapur, die Investitionsmöglichkeiten in Bangladesch zu erkunden und die zahlreichen steuerlichen und nichtsteuerlichen Vorteile einer Investition im Land wahrzunehmen. Außerdem bitten sie den Staatsminister von Singapur, Zulkifli Masagos, mehr ausgebildete und angelernte Arbeiter aus Bangladesch aufzunehmen, da sie sich als diszipliniert und äußerst leistungsfähig erwiesen hätten.
21. Oktober 2012 China will die Investitionen in Bangladesch besonders in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Infrastruktur erhöhen, teilt eine hochgradig besetzte chinesische Delegation der Premierministerin Sheikh Hasina mit.
30. Oktober 2012 Indien und Bangladesch stehen zwei Jahre nach Plan davor, ein Joint venture für den Bau eines 1320-Megawatt-Kohlekraftwerks in Baherhat nahe den Sundarbans zu unterzeichnen.
2. bis 4. Nov. 2012 Bangladeschs Regierungschefin Sheikh Hasina Wajed reist zu einem Staatsbesuch nach Vietnam.
6. November 2012 Premierministerin Sheikh Hasina Wajed reist zum Asien-Europa-Gipfel in die laotische Hauptstadt Vientiane. Bangladesch nimmt ebenso wie Norwegen und die Schweiz erstmals an dem Gipfel teil. Die 1996 gegründete ASEM zählt jetzt 51 Mitglieder. Bundesaußenminister Guido Westerwelle fordert den Ausbau von Freihandelszonen.

Bangladesch und Indien:

- (siehe auch: Verkehr und Kommunikation, Außenpolitik/Außenwirtschaft)
1. Juli 2012 Nach einem Bericht von Ain-o-Shalish-Kendro wurden im ersten Halbjahr 2012 acht Menschen an der Grenze erschossen und elf zu Tode gefoltert. 56 Männer wurden verletzt und 53 durch indische Grenzsoldaten verschleppt.
19. August 2012 In Benapole werden 18 junge Frauen bangladeschischen Grenzschützern übergeben. Die Frauen waren nach Indien geschleust und dort vier Jahre wegen illegaler Einreise inhaftiert gewesen. Die Frauen kommen aus Narail, Satkhira, Pabna und Rajshahi.
24. August 2012 Eine Gruppe von 100 bewaffneten Indern greift mit Unterstützung indischer Grenzsoldaten einige Häuser in Gazukata in Sylhet an und bedroht die Bewohner. Unter den Häusern ist auch das eines Mitglieds der Dubag Union. Die Bewohner verbarrikadieren sich in ihren Häusern. Verletzt wird niemand, aber einige Häuser werden

- beschädigt. Als weitere Menschen am Ort eintreffen, fliehen die Eindringlinge.
25. August 2012 In Benapole befreit die Polizei drei Kinder aus Paban, Barisal und Jhalakati, die nach Indien gebracht werden sollten. Ein Mann wird festgenommen.
26. August 2012 An der Grenze von Khair Mohammadpur im Birampur Upazila erschießen indische Grenzsoldaten einen 28-jährigen Viehhändler aus Nishibapur.
27. August 2012 Die Menschenrechtsorganisation Odhikar berichtet nach einem Besuch an der Grenze bei Porsha in Naogaon, dass dort am 18. Mai 2012 ein bangladeschischer Farmer ohne Grund von indischen Grenzsoldaten schwer gefoltert worden ist.
28. August 2012 An der Grenze von Petrapole in Jessore wird eine 42-jährige Frau aus dem Jhikargachha Upazila im Niemandsland von indischen Grenzsoldaten in deren Lager geschlagen und schwer verletzt. Sie hatte im Niemandsland Obst kaufen wollen.
30. August 2012 50 Bangladescher, 41 Männer, vier Frauen und fünf Kinder, werden an der Grenze von Petrapole von indischen Grenzsoldaten an bangladeschische Grenzsoldaten übergeben. Sie waren in Indien wegen illegaler Einreise fünf Jahre inhaftiert gewesen. Einer der Rückkehrer berichtet, dass sie vor ihrer Inhaftierung von indischen Polizisten gefoltert worden seien.
1. September 2012 Nach Aussage von Odhikar wurden in den ersten acht Monaten des Jahres mindestens 24 Bangladescher an der Grenze zu Indien getötet, 62 verletzt und 32 verschleppt.
An der Grenze bei Baliadangi in Thakurgaon wird ein 30-jähriger Bangladescher aus Dakkhin Duari Samirnaga von indischen Grenzsoldaten getötet. Die indische Polizei nimmt den Leichnam mit.
In Birirhat in Lalmonirhat wird ein 31-jähriger Viehhändler aus Islampur von indischen Grenzsoldaten getötet.
7. September 2012 An der Grenze von Khalishakotal im Phulbari Upazila werden eine Frau und ihre zwei erwachsenen Kinder aus Phulmoti festgenommen, als sie nach Indien geschleust werden sollen.
10. September 2012 An der Grenze von Masdupur im Shibganj Upazila wird ein 20-jähriger Bangladescher aus Tarapur von indischen Grenzsoldaten angeschossen und schwer verletzt.
14. September 2012 An der Grenze von Putkhali ertrinkt ein 32-jähriger Viehhändler aus Daulatpur in Benapole. Er war in ein Gewässer gesprungen, als er von indischen Grenzsoldaten verfolgt wurde.
24. September 2012 An der Grenze von Enayetpur im Birol Upazila wird ein 41-jähriger Bangladescher aus Dharmajan von indischen Grenzsoldaten erschossen. Vier weitere Männer werden vermisst.
30. September 2012 An der Grenze von Shingnagar im Shibganj Upazila wird ein 25-jähriger Bangladescher aus Hasanpur-Ayub Biswasertola von indischen Grenzsoldaten festgenommen und mit in das Lager Doulatpur genommen. Dort wird er durch brutale Schläge lebensgefährlich verletzt. Als sich sein Zustand verschlechtert legen sie ihn im Grenzgebiet ab, von wo aus ihn Dorfbewohner in ein Gesundheitszentrum bringen, in dem er am selben Tag stirbt.
2. Oktober 2012 An der Grenze von Masdupur wird ein 24-jähriger Viehhändler aus Shayampur Sahapara von indischen Grenzsoldaten zu Tode gefoltert. Zwei weitere Männer aus Hoglapara und Bhabanipur werden ebenfalls gefoltert.

7. Oktober 2012 An der Grenze von Chakpara werden drei bangladeschische Farmer aus Unishbighi im Shibganj Upazila von indischen Grenzsoldaten durch Schüsse schwer verletzt, als sie ihre Felder bewässern. Herbeigeeilte Dorfbewohner bringen sie im lebensgefährlichen Zustand in ein Gesundheitszentrum. Die indische Seite bestreitet, auf die Farmer geschossen zu haben.
8. Oktober 2012 An der Grenze von Mazardiya in Rajshahi erschießen indische Grenzsoldaten einen 16-jährigen Jugendlichen aus Mazardiya, als er mit einer Gruppe Menschen aus Indien zurückkehrt, wo sie Waren gekauft hatten.
11. Oktober 2012 An der Grenze von Daulatpur in Kushtia wird auf der Char Meghna im indischen Nodia Distrikt die Leiche eines bangladeschischen Jugendlichen aus Jamalpur geborgen.
13. Oktober 2012 An der Grenze von Mondumala in Thakurgaon wird ein 30-jähriger aus Moradhar im Baliadangi Upazila von indischen Soldaten erschossen.
17. Oktober 2012 An der Grenze von Moheshpur in Jenaidah erschießen indische Grenzsoldaten einen 30-jährigen Mann aus Shyamkur Mathpara. Fünf weitere Viehhändler werden verletzt, drei von ihnen lebensgefährlich. Sie stammen aus Srinathpur, Shyamkur und Padmapukur.
19. Oktober 2012 An der Grenze von Jalpaitali in Phulbari wird ein 28-jähriger Rikschafahrer aus Ganipur von indischen Grenzsoldaten getötet, als diese in eine Gruppe von bangladeschischen Viehhändlern schießt.
1. Dezember 2012 Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Odhikar sind an der Grenze zu Indien im November ein Bangladeschi getötet und sechs verletzt worden. Zwei wurden von indischen Grenzpolizisten gefoltert, sechs mutmaßlich entführt.

Bangladesch und Myanmar/Rohingyas:

7. (siehe auch: Menschenrechte, Unglücksfälle/Katastrophen)
- 8.
1. 11. August 2012 Migranten demonstrieren in London vor der diplomatischen Vertretung Bangladeschs gegen die Verfolgung der Rohingya im Nachbarland Myanmar.
2. 18. September 2012 Die Polizei inhaftiert 112 Personen beim Versuch, illegal mit Motorbooten über die Bay of Bengal Malaysia zu erreichen.
3. 29. September 2012 In Patiya in Chittagong zünden mehr als 500 Arbeiter von Western Marine zwei buddhistische und einen Hindutempel an. Das Innenministerium hält die Sicherheitskräfte in Alarmbereitschaft, damit die Rohingya, die in Cox's Bazar in Flüchtlingslagern leben, diese nicht verlassen können.
4. 2. September 2012 Hunderte buddhistische Mönche fordern bei einer Kundgebung in Rangun die Deportation von Muslimen. Dabei geht es die Rohingya, die insbesondere im Bundesstaat Rakhine leben. Die UN schätzt ihre Zahl auf 800 000.
5. 29. September 2012 Die Hilfsorganisation Refugees International kritisiert die Zustände in den Rohingya-Flüchtlingslagern in Myanmar. Von den 65 000 bis 75 000 Bewohnern des Sittwe-Camps litten viele an Unterernährung. Es fehle an Sanitäreinrichtungen und medizinischer Versorgung. Einige Menschen seien an Tuberkulose erkrankt.

9. 5. und 8. Okt. 2012 Hunderte buddhistische Mönche demonstrieren vor der bangladeschischen Botschaft in Rangun gegen die Angriffe von Muslimen im Nachbarland Bangladesch auf Klöster, Tempel und Wohnhäuser bei Cox's Basar.
1. 12. Oktober 2012 Mostafa Sarwar, Chefredakteur der Tageszeitung Bankkhali News, wird in Cox's Basar wegen Falschberichten und Unruhestiftung verhaftet. Er hatte behauptet, dass die buddhistische Mehrheit in Myanmar die alte Sittwe-Moschee in Brand gesetzt habe.
2. 22. Oktober 2012 Neue Unruhen zwischen Rohingyas und der buddhistischen Bevölkerungsmehrheit in Myanmar werden mindestens fünf Menschen getötet. Anlass war möglicherweise Streit um ausbleibende Nahrungsmittelhilfen. Im Juni sind bei Unruhen in der Grenzregion zu Bangladesch nach Angaben von Human Rights Watch etwa 90 Menschen gestorben und 300 Häuser sind abgebrannt. Ausgangspunkt war die Vergewaltigung eines Mädchens aus der Volksgruppe der buddhistischen Rakhine angeblich durch drei muslimische Männer. Die Regierung in Rangun sieht in den Rohingyas Einwanderer aus Bangladesch und verweigert ihnen die Staatsbürgerschaft. In Armee und Staatsdienst sind sie unerwünscht.
3. 25. Oktober 2012 Nach Behördenangaben in Myanmar sind bei den Unruhen im Staat Rakhine schon 56 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 60 wurden verletzt.
4. 27. Oktober 2012 Nach Unruhen im Nachbarland schließt Bangladesch seine Grenze zu Myanmar, um das weitere Einsickern von Flüchtlingen zu verhindern.
5. 29. Oktober 2012 Nach Angaben der Vereinten Nationen sind seit Beginn der Unruhen in Myanmar 28 000 Menschen, die meisten Muslime, geflüchtet. Mindestens 84 wurden bei den Unruhen getötet, 120 weitere verletzt. Etwa 4000 Häuser werden zerstört.
10. 30. Oktober 2012 Nach UN-Angaben befinden sich 22 587 Rohingyas auf der Flucht. 67 starben durch Kugeln, in brennenden Häusern oder auf überfüllten Flüchtlingsbooten.
1. 17. November 2012 Vor dem historischen Besuch von US-Präsident Barack Obama in Myanmar stellt die Regierung mehr Rechte für die muslimische Minderheit in Aussicht. Allerdings sagt Präsident Thein Sein ausdrücklich nicht die Gewährung der Staatsbürgerschaft zu. Die Rede ist von der Erteilung von Arbeitsgenehmigungen und der Verbesserung der Freizügigkeit.

Bangladesch im weiteren Ausland:

12. September 2012 Präsident Zillur Rahman sagt, dass die diplomatischen Anstrengungen unterstützt werden müssten, um den Arbeitskräfte-Export nach Brunei zu stärken, einem der reichsten Länder Asiens. Gegenwärtig arbeiten ungefähr 30 000 Bangladeschis in verschiedenen Sektoren in Brunei.
13. September 2012 Die malaysische Regierung entscheidet, ihren Arbeitsmarkt für ca. 500 000 bangladeschische Arbeiter zu öffnen, die auf der Basis einer Zusammenarbeit zwischen den Regierungen rekrutiert werden sollen. Der Einfluss von Mittelsmännern soll reduziert werden. Gleichzeitig soll der Aufenthalt von etwa 267 000 bangladeschischen Arbeitern legalisiert werden.

19. September 2012 Die Bangladesh Association of International Recruiting Agencies (BAIRA) droht, die Vermittlung von Arbeitskräften ins Ausland auszusetzen, wenn die Regierung sie nicht an der Entsendung von Arbeitern nach Malaysia beteiligen und sie selbst weiterhin als „Blutsauger“ und „Betrüger“ bezeichnen würde. BAIRA unterstellt der Regierung, sie würde diesen Wirtschaftsbereich destabilisieren, indem sie widersprüchliche Aussagen hinsichtlich der Kosten der Arbeitskräfteentsendung nach Malaysia machen würde, bevor überhaupt ein Abkommen unterzeichnet sei.
4. Oktober 2012 Die Vereinigten Arabischen Emirate haben zeitweilig die Ausgabe aller Einreisedokumente für Bangladeschis gestoppt, da Dhaka die Sicherheitsbedenken der Vereinigten Arabischen Emirate bzgl. der Identifizierung von Personen und falscher Dokumente nicht beheben konnte.
14. Oktober 2012 Die „All European Bangladesh Association“, eine Plattform von Bangladeschis in 30 europäischen Ländern, will am 1. Dezember in Athen auf einer Konferenz für ausländische Investitionen in Bangladesch werben.
17. Oktober 2012 In New York wird der 21-jährige Quazi Mohammad Rezwanul Ahsan Nafis verhaftet. Der junge Exil-Bangladeschi wollte gerade ein Auto nahe bei der US-Bundesbank parken, von dem er glaubte, dass sich darin eine von Al Khaida 450-Kilogramm-Bombe befand. Die Bombe war nur eine Attrappe, die das FBI Nafis untergeschoben hatte.
22. Oktober 2012 Die Regierung ist bei ihren Bemühungen, Arbeiter legal nach Malaysia zu schicken, einen Schritt gekommen. Alle sechs Monate sollen 50.000 Arbeiter für eine Gebühr von maximal 40 000 Taka nach Malaysia reisen können.

Entwicklungszusammenarbeit:

(siehe auch. Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

10. Juli 2012 Die EU und das Entwicklungsprogramm der UNO unterzeichnen einen Vertrag, um ein Programm zur lokalen Verwaltung und zur Dezentralisierung der Union Parishads und der Upazila Parishads zu finanzieren.
2. August 2012 Die Summit Meghnaghat Power Company Ltd unterzeichnet einen Konsortialkredit in Höhe von 120 Millionen US-Dollar mit der DEG, um das gasbetriebene 335-MW Meghnaghat-2 Kraftwerksprojekt in Narayanganj zu entwickeln.
19. September 2012 Drei britische Parlamentarier sagen zu, dass die UK All Party Parliamentary Group ihre Unterstützung für Bangladesch ausweiten wird, um Armut zu reduzieren und die Gesundheitsversorgung zu erleichtern.
11. Oktober 2012 Die „International Finance Corporation (IFC)“, ein Mitglieder der Weltbank-Gruppe, plant in diesem Jahr Investitionen von 500 Millionen US-Dollar in Bangladesch in den Bereichen Energie, Bankwesen und

Landwirtschaft.

USAID plant, in den kommenden fünf Jahren 922 Millionen US-Dollar in Partnerschaftsprojekte mit dem Privatsektor in Bangladesch zu investieren, um die Landwirtschaft dort zu unterstützen.

12. Oktober 2012 Die Nordea Bank aus Dänemark wird Bangladesch ca. 55 Mio. US-Dollar zur Verfügung stellen, um die Infrastruktur und Effizienz des Luftverkehrs am Flughafen Hazrat Shahjalal zu verbessern.
18. Oktober 2012 Die EU wird Bangladesch in den nächsten drei Jahren 19 Millionen Euro geben, um Armut und Ungleichheit zu reduzieren, indem kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden, sagt Industrieminister D. Barua.

Weltbank/Internationale Organisationen:

(siehe auch: Kampf gegen Korruption, Verkehr und Kommunikation)

30. Juni 2012 Die Weltbank stoppt endgültig die Anleihe in Höhe von 1,2 Mrd. US-Dollar für den Bau der Padma-Brücke aufgrund von Korruptionsverdacht. Dies stellt einen heftigen Schlag für die größte Infrastrukturmaßnahme des Landes dar. In einem deutlich formulierten Statement sagt die WB, sie habe „glaubwürdige Hinweise“ auf Korruption bei Regierungsbeamten von Bangladesch. Zwei Minister reagieren scharf auf die Entscheidung der WB. Finanzminister AMA Muhith sagt, die Erklärung der WB sei „vollkommen inakzeptabel“, während der Kommunikationsminister Obaidul Quader die Streichung des Kredits als „unglücklich und mysteriös“ bezeichnet.
1. Juli 2012 Die Antikorruptionskommission ,ACC, weist den Vorwurf der Weltbank, bei der Untersuchung von Korruption innerhalb des Padma-Brücken-Projektes nicht zu kooperieren, zurück und nennt ihn „unlogisch und unfair“. Die Vorwürfe der Weltbank über „nicht zufrieden stellende Antworten“ der Kommission seien unwahr. Vielmehr habe die Weltbank nicht kooperiert, indem sie die angeforderten notwendigen Informationen nicht ordnungsgemäß zur Verfügung gestellt habe.
2. Juli 2012 Die Asiatische Entwicklungsbank sagt, sie würde ihren Kredit für den Bau der Padma-Brücke zurückziehen, aber die Japanische Internationale Agentur für Zusammenarbeit erklärt, sie würde mit ihrer Regierung beraten und sie über die Entscheidung der Ko-Finanzierer unterrichten.
4. Juli 2012 Die Premierministerin Sheikh Hasina kritisiert die Weltbank scharf. Sie würde Bangladesch durch unbegründete Vorwürfe stigmatisieren. Sheikh Hasina ltbankragt, wer die Korruption innerhalb der Bretton-Woods-Organisation untersuchen würde. Hasina stellt im Parlament klar, dass die Regierung die Padma-Brücke bauen werde, notfalls mit eigenen Mitteln.
10. Juli 2012 Finanzminister AMA Muhith macht eine 180-Grad-Wendung, indem er sagt, die Regierung würde die Weltbank bitten, die Kündigung ihres Kredites für die Padma-Brücke zu überdenken. Bangladesch würde vorher mit den USA, England, Indien, der Asiatischen

- Entwicklungsbank und der Japanischen Internationalen Agentur für Zusammenarbeit beraten.
25. Juli 2012 Die ACC stimmt einem Vorschlag der Weltbank zu, die Vollständigkeit, Korrektheit, Transparenz und Fairness der Untersuchung bzgl. der Korruptionsvorwürfe im Zusammenhang mit der Padma-Brücke sicherzustellen.
7. August 2012 Die Weltbank stellt Bangladesch einen Zuschuss von 12,5 Millionen US-Dollar zur Verfügung. Damit soll die Widerstandsfähigkeit von Gemeinden gegen die Auswirkungen von Klimaveränderungen unterstützt werden.
9. August 2012 Die ACC verkündet, sie würde nur mit dem „Ausschuss von Untersuchungsexperten“ der Weltbank zusammen arbeiten, wenn diese ihren Kredit für die Padma-Brücke wiederbelebt.
17. September 2012 Wirtschaftswissenschaftler kritisierten den von der Regierung tolerierten Preisanstieg bei Benzin und Strom. Sie empfehlen entgegen dem Vorschlag des IMF, die Preise nicht weiter zu erhöhen.
24. September 2012 Die Weltbank beschließt, den 1,2 Milliarden US-Dollar-Kredit für den Bau der Padma-Brücke wieder aufleben zu lassen.
4. Oktober 2012 Die Weltbank ernennt ein Gremium von internationalen Experten, das die Glaubwürdigkeit der Untersuchung des ACC zur angeblichen Korruption im Padma-Brücken-Projekt feststellen soll.
10. Oktober 2012 Der IMF wird die zweite Tranche seines 1 Milliarden US-Dollar-Kredits an Bangladesch in diesem November nicht freigeben, wenn das Land Bedingungen für die Mehrwertsteuer und das Bankengesetz nicht umsetzt.
12. Oktober 2012 Die mittelfristigen Wirtschaftsaussichten von Bangladesch seien gut, da sich das Land an das vom IMF unterstützte wirtschaftliche Reformprogramm gehalten habe, sagt ein hoher Beamter der Organisation.

Deutsch-Bangladeschische Beziehungen:

(siehe auch: Landwirtschaft, Energie/Umwelt/Natur/Klima, Außenpolitik)

10. August 2012 Der ehemalige entwicklungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Winfried Pinger, fordert die Einstellung der staatlichen Entwicklungshilfe für Bangladesch, falls die Regierung in Dhaka die Grameen-Bank verstaatliche. Stille Diplomatie habe bislang keine Wirkung gezeigt. Die von Friedensnobelpreisträger Mohammad Yunus 1983 gegründete Grameen-Bank vergibt Kleinkredite an Arme. Die Regierung hat am 2. August ihre Verstaatlichung beschlossen.
21. August 2012 Mosud Manan, Botschafter der Volksrepublik Bangladesch in Berlin, diskutiert auf einer Tagung im Bildungszentrum Schloss Wendgraben mit Feridoun Yazdi über das Bild des Islam in Deutschland. Yazdi war in der DDR zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Thema der Tagung ist „Radikalismus in Deutschland“.
31. August 2012 Wie das katholische Hilfswerk Misereor bekanntgibt, steht die Fastenaktion 2013 unter dem Leitwort „Wir haben den Hunger satt!“ Im Mittelpunkt stehen neben der Landbevölkerung Niger und Indigenen in

- Paraguay notleidende Familien in Bangladesch. Misereor unterstützt 3600 Projekte in fast 100 Ländern. Die Sammlung 2012 brachte 17 Millionen Euro.
1. Oktober 2012 Der deutsche Rockmusiker Udo Lindenberg hat die Patenschaft für die Unicef-Wasserkampagne übernommen. Nach UN-Angabe sterben weltweit täglich 3000 Kinder, weil ihnen sauberes Trinkwasser fehlt. In sechs Ländern, darunter Bangladesch, unterstützt das UN-Kinderhilfswerk den Bau und die Instandhaltung von Brunnen, hilft bei der Verbesserung hygienischer Verhältnisse und schult Techniker und Dorflehrer.
25. Oktober 2012 Studiosus nimmt Bangladesch-Reisen neu in das Programm auf. Angeboten wird eine Tour von Skkim ins Nachbarrland.
- 27./28. Okt. 2012 Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Bangladesch-Forums referiert Abbas Faiz, Researcher bei Amnesty International in London, über die Menschenrechtssituation in Bangladesch. Dabei betont er die positive Rolle, die die Menschenrechtsverteidiger im Land spielen. Bei der Mitgliederversammlung werden die Richtlinien des Forums für das kommende Jahr festgelegt. Außerdem wird der Koordinationskreis neu gewählt.
29. Oktober 2012 Das 55. Dokumentarfilmfest in Leipzig wird mit dem Film „Are you listening!“ eröffnet. Er zeigt Dorfbewohner in Bangladesch, die nach einer Flut auf einem Deich ausharren müssen.
31. Oktober 2012 Ikarus-Tours nimmt für 2013 Bangladesch-Reisen neu ins Programm auf.
2. November 2012 Die Fastenaktion 2013 des katholischen Hilfswerkes Misereor wird unter dem Motto „Wir haben den Hunger satt!“ stehen. Familien in Bangladesch sind neben indigenen Kleinbauern in Paraguay und der Landbevölkerung in Niger stehen als Beispiele für Ursachen und die Bekämpfung des Hungers.
9. November 2012 Der aus Bangladesch stammende Filmregisseur Shaheen Dill-Riaz erhält in Duisburg für seinen Film „Der Vorführer“ den Preis „Große Klappe“ für politische Dokumentar- und Kinderfilme.
16. Dezember 2012 Im hessischen Riedstadt eröffnen die Ahmaddiyas ein Zentrum zur Imamausbildung mit Moschee, Schule und Wohnheim für bis zu 150 ausschließlich männliche Studenten. Die meisten Ahmaddiyas in Deutschland sind Flüchtlinge aus Pakistan und Bangladesch.

Anmerkung:

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Meldungen sind vor allem bangladeschischen und internationalen Zeitungen sowie Berichten verschiedener Organisationen entnommen.